

Schluss:

„Wehe dem, der Europa in Brand steckt, der zuerst die Lunte in das Pulverfaß schleudert!“ – Die systemimmanenten Grenzen des europäischen Kriegsrechts

Noch viel könnte über den weiteren Fortgang des kriegsrechtlichen Diskurses gesagt werden. Da sich dieser aber nicht mehr von den hier entwickelten Grundlagen qualitativ unterscheidet, wollen wir es an einem kurzen Ausblick belassen, bevor wir die Ergebnisse dieser Arbeit zusammenfassen.

„Der große Schweiger“, wie *Helmut von Moltke* volkstümlich genannt wurde, war einer der stilleren Hauptakteure dieser Arbeit, den wir hauptsächlich in seinem Verhältnis zu *Bismarck* sowie seinen kriegsrechtlichen Überzeugungen betrachtet haben. Geboren im Jahre 1800 durchlebte er bis zu seinem Tod im Jahre 1891 ähnlich wie *Bismarck* beinahe das gesamte 19. Jahrhundert. Wie nur wenig andere wurde er dadurch Zeuge der drastischen Wandlungen des europäischen Staatsystems dieser Zeit. Nicht zu überschätzen sind dabei die Änderungen von *Moltkes* eigenen Überzeugungen. Wollte er noch 1870/71 einen Vernichtungskrieg gegen Frankreich führen und propagierte in den Jahren danach die Notwendigkeit eines defensiven Präventivkriegs gegen den französischen Nachbarn, schien sich diese Auffassung ausweislich seiner letzten großen Rede im Reichstag am 14. Mai 1890 drastisch geändert zu haben:

Meine Herren, wenn der Krieg, der jetzt schon mehr als zehn Jahre wie ein Damokles-Schwert über unseren Häuptern schwebt; wenn dieser Krieg zum Ausbruch kommt, so ist seine Dauer und ist sein Ende nicht abzusehen. Es sind die größten Mächte Europas, welche gerüstet wie nie zuvor, gegeneinander in den Kampf treten; keine derselben kann in einem oder zwei Feldzügen so vollständig niedergeworfen werden, dass sie sich für überwunden erklärte, dass sie auf harte Bedingungen hin Frieden schließen müsste, dass sie sich nicht wieder aufrichten sollte, wenn auch erst nach Jahresfrist, um den Kampf zu erneuern. Meine Herren, es kann ein siebenjähriger, es kann ein dreißigjähriger Krieg

werden, – und wehe dem, der Europa in Brand steckt, der zuerst die Lunte in das Pulverfass schleudert!³⁶⁰¹

Tatsächlich scheint diese Passage einen pazifistischen Anklang erkennen zu lassen. Wegen dieses vermeintlichen Eindrucks wird sie auch vergleichsweise häufig zitiert. Symptomatisch für das im methodischen Teil dieser Arbeit dargestellte *caveat* ist allerdings, dass Moltkes Aussage nur selten in ihrem historischen Kontext, sondern regelmäßig isoliert dargestellt wird.³⁶⁰² Denn bei genauer Betrachtungsweise zeigt sich, dass der Kontext ein ganz anderer war, als eine isolierte Betrachtung vermittelt. Bereits der Tagesordnungspunkt „erste Berathung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres“ zeigt einen originär militärischen und eben keinen pazifistischen Zusammenhang. Freilich, Moltke argumentierte für den Frieden, sah diesen aber in der Logik des Kriegssystems nur durch ein hochgerüstetes deutsches Heer garantiert.

Bestätigt wird dieser Befund durch die Eröffnungsrede des preußischen Kriegsministers *Julius von Verdy du Vernois* (1832–1910), der bereits zu Beginn keinen Zweifel an der inhaltlichen Stoßrichtung der Sitzung aufkommen ließ. Für ihn würde Deutschland im Wehrwesen mit den geplanten Maßnahmen nur gegenüber anderen Staaten aufholen, nicht ihnen voraus-eilen. Denn der „Schwerpunkt der Begründung“ für die Erhöhung des Militäretats war lediglich, „daß in den Nachbarstaaten die Rüstungen immer weiter forgeschritten sind.“ Jetzt könnte Deutschland noch reagieren, aber sobald die europäischen Rüstungsentscheidungen mit zunehmendem Zeitablauf ihre volle Wirksamkeit entfaltet hätten, könnte Deutschland nicht mehr nachholen, „was jahrelang versäumt worden ist.“³⁶⁰³

3601 Reichstag, 6 Sitzung am Mittwoch den 14. Mai 1890, Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstages, VIII. Legislaturperiode. I. Session 1890/91, Band 1 (Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlags-Anstalt 1890) 75, 76.

3602 Eine rühmliche Ausnahme macht hier Daniel-Erasmus Khan, Der ewige Friede ist ein Traum und nicht einmal ein schöner Anmerkungen zu einem Briefwechsel zwischen Johann Caspar Bluntschli und Helmuth Graf von Moltke, in Thomas Groh / Franziska Knur / Constantin Köster / Sylvia Maus / Tina Roeder [Hrsg.], Verfassungsrecht, Völkerrecht, Menschenrechte – Vom Recht im Zentrum der Internationalen Beziehungen. Festschrift für Ulrich Fastenrath zum 70. Geburtstag (C. F. Müller 2019) 159, 163.

3603 Reichstag, 6 Sitzung am Mittwoch den 14. Mai 1890, Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstages, VIII. Legislaturperiode. I. Session 1890/91, Band 1 (Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlags-Anstalt 1890) 75, 76.

Und auch *Moltke* betonte, dass nach den schweren Opfern, unter denen das Reich gegründet worden war, es jetzt „um den Bestand des Reiches, vielleicht um die Fortdauer der gesellschaftlichen Ordnung und der Zivilisation, jedenfalls um Hunderttausende von Menschenleben“ gehe und somit „jedes pekuniäre Opfer im voraus gerechtfertigt“ erscheine. Es war damit eine rein finanzielle Debatte, keine pazifistische. Dies zeigt sich auch am Fortgang seiner Rede: Zwar mag es, so *Moltke* weiter, „Befremden erregt haben, daß neue und erhebliche Opfer für militärische Zwecke gefordert werden“ in einem Zeitpunkt, „wo anscheinend der politische Horizont freier ist von drohenden Wolken als selbst noch kurz zuvor, und wo wir von allen auswärtigen Mächte [sic] die bestimmte Versicherung ihrer friedlichen Absichten haben.“³⁶⁰⁴ Verantwortlich hierfür seien aber die gewandelten politischen Realitäten: Denn die „Zeit der Kabinettskriege“ sei endgültig vorbei, „wir haben jetzt nur noch den Volkskrieg, und einen solchen mit allen seinen unabsehbaren Folgen heraufzubeschwören.“ Auf-rüstung würde nach *Moltkes* Logik nur in einem System der Kabinettskriege der Kriegsverwirklichung dienen. Das Charakteristikum der Volkskriege sei aber, dass diese „durch Nationalitäts- und Rassenbestrebungen“ insbesondere von schwachen Regierungen nicht in gleicher Weise verhindert werden könnten, wie die traditionellen Kabinettskriege. Es könnte daher jederzeit zum Ausbruch eines gesamteuropäischen Krieges kommen. Hierauf müsste Deutschland vorbereitet sein.³⁶⁰⁵

Noch deutlicher formulierte dies *Julius von Hartmann*, wonach die Kriege der damaligen Moderne „nur um große nationale Fragen oder um solche geführt werden können, die zu nationalen Fragen von der öffentlichen Meinung gestempelt wurden, entsprechend die vorhandene oder geschaffene nationale Feindschaft und nicht einen staatlichen Gegensatz zum Ausdruck bringen.“³⁶⁰⁶ Durch die nationale Aufladung entzogen sich Kriege zunehmend der nüchternen politischen Lenkbarkeit, wie sie von *Bismarck* noch meisterhaft betrieben wurde. Nationale Feindschaft und nicht politische Gegensätze, könnte man zugespitzt formulieren, rückten in den Mittelpunkt. Durch diese Entwicklung setzte sich damit fort, was *Bismarck* bereits mehrfach betont hatte: Deutschland würde Stabilität und Sicherheit nur in einem starken Heer finden. „[L]ange schon und auch jetzt

3604 Ibid.

3605 Ibid.

3606 Julius von Hartmann, *Kritische Versuche. 2. Militärische Notwendigkeit und Humanität* (Verlag von Gebrüder Paetel 1878) 130.

noch“, meinte *Moltke*, „ist es nur das Schwert, welches die Schwerter in der Scheide zurückhält.“ Denn der bisherige Bruch des europäischen Friedens sei nur durch ein „waffenstarkes Deutschland“ hinausgeschoben worden. Bereits an dieser Negativformulierung („Bruch des Friedens vermieden“ nicht etwa „Frieden aufrechterhalten“) wird deutlich, dass *Moltke* den Frieden in Europa im Jahre 1890 als ein künstliches Konstrukt auf tönernen Füßen erachtete. Gleichzeitig wollte er in dieser Weise fortfahren: „[J]e besser unsere Streitmacht zu Wasser und Lande organisirt ist, je vollständiger ausgerüstet, je bereiter für den Krieg, um so eher dürfen wir hoffen, vielleicht den Frieden noch länger zu bewahren oder aber den unvermeidlichen Kampf mit Ehren und Erfolg zu bestehen.“ Dieses Verständnis war dabei nicht auf Deutschland beschränkt. Notfalls die „Sicherung des Friedens durch den Einsatz von Gewalt“ gewährleisten zu müssen, wie es in einem französischen Telegramm vom 24. Juli 1914, also unmittelbar vor Ausbruch des „Großen Krieges“, hieß, belegt den paneuropäischen Glauben an *Ciceros* „si vis pacem para bellum“.³⁶⁰⁷

Obwohl *Moltke* der Ansicht war, „daß alle Regierungen aufrichtig bemüht sind, den Frieden zu halten“, hatte er erhebliche Zweifel daran, ob sie auch „stark genug sein werden, um es zu können.“ Selbst, wenn „in allen Ländern die bei weitem überwiegende Masse der Bevölkerung den Frieden will“, sei dies keine Garantie, dass es auch so komme. Tatsächlich wählte *Moltke* seine Worte bereits so, als befände sich Deutschland schon in einem Krieg. Dementsprechend dürfe sich Deutschland nicht von den „friedlichen Versicherungen unserer beiden Nachbarn in Ost und West“ täuschen lassen, denn „Sicherheit finden wir nur bei uns selbst.“³⁶⁰⁸

Wie nie zuvor im 19. Jahrhundert war „der Krieg“, der große und allgemeine Krieg, als mit Sicherheit erwartetes Ereignis zum Fluchtpunkt der europäischen Politik geworden. Hinzu trat eine nach heutigem Verständnis nur noch schwer nachzuvollziehende überhöhende Bewertung des Krieges als Katharsis, wie es insbesondere dem sog. Augusterlebnis 1914 zumindest in Teilen zugeschrieben wird.³⁶⁰⁹ Und auch bei dieser hegelianischen

3607 Christopher Clark, Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog (Deutsche Verlags-Anstalt, 12. Aufl. 2014) 617.

3608 Reichstag, 6 Sitzung am Mittwoch den 14. Mai 1890, Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstages, VIII. Legislaturperiode. I. Session 1890/91, Band 1 (Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlags-Anstalt 1890) 75, 76.

3609 Siehe bspw. Jeffrey Verhey, Der „Geist von 1914“ und die Erfindung der Volksgemeinschaft (Hamburger Edition 2000); Tillmann Bendikowski, Sommer 1914.

Kriegsdeutung findet sich *Moltke* an vorderster Front: „Der ewige Friede ist ein Traum, und nicht einmal ein schöner“, hieß es in der bekannten Antwort des altgedienten Generalfeldmarschalls vom 11. Dezember 1880 an *Bluntschli*, als dieser ihm eine Ausgabe des „Manuel des lois de la guerre sur terre“, eine Weiterentwicklung der Ergebnisse Brüsseler Konferenz durch das Institut de Droit International (sog. Oxford Manual vom 9. September 1880), zusandte. Denn im Krieg, so *Moltke* weiter, „entfalten sich die edelsten Tugenden des Menschen, Mut und Entzagung, Pflichttreue und Opferwilligkeit mit Einsetzung des Lebens. Ohne den Krieg würde die Welt im Materialismus versumpfen.“³⁶¹⁰ Die Kriegsführung würde sich nicht durch Kodifikation mildern lassen, sondern folge „der allgemeinen Milderung der Sitten“ nach. Ein zentraler Schritt hierbei sei freilich die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht gewesen. „Die grösste Wohlthat im Kriege“, fuhr *Moltke* fort,

ist die schnelle Beendigung des Krieges, und dazu müssen alle nicht geradezu verwerflichen Mittel freistehen. Ich kann mich daher in keiner Weise einverstanden erklären mit der Déclaration de St. Pétersbourg, dass die „Schwächung der feindlichen Streitmacht“ das allein berechtigte Vorgehen im Kriege sei. Nein, alle Hilfsquellen der feindlichen Regierung müssen in Anspruch genommen werden, ihre Finanzen, Eisenbahnen, Lebensmittel, selbst ihr Prestige.³⁶¹¹

Zwischen Begeisterung und Angst – Wie Deutsche den Kriegsbeginn erlebten (C. Bertelsmann 2014).

- 3610 Johann Caspar Bluntschli, Denkwürdiges aus meinem Leben, Band 3 (C. H. Beck 1884) 471. Siehe hierzu auch Daniel-Erasmus Khan, Der ewige Friede ist ein Traum und nicht einmal ein schöner Anmerkungen zu einem Briefwechsel zwischen Johann Caspar Bluntschli und Helmuth Graf von Moltke, in Thomas Groh / Franziska Knur / Constantin Köster / Sylvia Maus / Tina Roeder [Hrsg.], Verfassungsrecht, Völkerrecht, Menschenrechte – Vom Recht im Zentrum der Internationalen Beziehungen. Festschrift für Ulrich Fastenrath zum 70. Geburtstag (C. F. Müller 2019) 159, insbes. Seite 168 f.
- 3611 Abgedruckt bei Johann Caspar Bluntschli, Denkwürdiges aus meinem Leben, Band 3 (C. H. Beck 1884) 472 (Sperrungen im Original). Siehe hierzu auch Daniel-Erasmus Khan, Der ewige Friede ist ein Traum und nicht einmal ein schöner Anmerkungen zu einem Briefwechsel zwischen Johann Caspar Bluntschli und Helmuth Graf von Moltke, in Thomas Groh / Franziska Knur / Constantin Köster / Sylvia Maus / Tina Roeder [Hrsg.], Verfassungsrecht, Völkerrecht, Menschenrechte – Vom Recht im Zentrum der Internationalen Beziehungen. Festschrift für Ulrich Fastenrath zum 70. Geburtstag (C. F. Müller 2019) 159, 169 f. Siehe weiterhin Julius von Hartmann, Kritische Versuche. 2. Militärische Notwendigkeit und Humanität (Verlag von Gebrüder Paetel 1878) 139.

Moltkes Opposition gegen die juristische Begrenzung militärischer Aktionen im Sinne der Petersburger Erklärung steht dabei in Einklang mit der Beurteilung Sönke Neitzels, der *Moltke* attestierte, erkannt zu haben, „daß eine einzige große Entscheidungsschlacht zukünftig einen Krieg nicht mehr würde beenden können.“ Er erwartete daher den zukünftigen Krieg als einen totalen Krieg, in welchem „Kämpfe mit der ganzen Kraft der Nation“ bis zur „völligen Erschöpfung des Gegners geführt werden“ müssten. Selbst für eine überlegene militärische Macht stellte dies ein unkalkulierbares Risiok dar.³⁶¹²

Die vom Großen Generalstab herausgegebene Schrift „Kriegsbrauch im Landkriege“ argumentierte wenig überraschend in ganz ähnlicher Weise:

Ein mit Energie geführter Krieg kann sich nicht bloß gegen die Kombattanten des feindlichen Staates und seine Befestigungsanlagen richten, sondern er wird und muß in gleicher Weise die gesamten geistigen und materiellen Hülfsquellen desselben zu zerstören suchen. Humanitäre Ansprüche, d. h. Schonung von Menschen und Gütern können nur insoweit in Frage kommen, als es die Natur und der Zweck des Krieges gestatten. Erlaubt somit die „Kriegsraison“ jedem kriegsführenden Staate alle Mittel anzuwenden, die den Zweck des Krieges zu erreichen ermöglichen, so hat doch die Praxis gelehrt, in eigenem Interesse eine Beschränkung in der Anwendung gewisser Kriegsmittel eintreten zu lassen, auf die Anwendung anderer gänzlich zu verzichten. Ritterlicher Geist, christlicher Sinn, gesteigerte Bildung und nicht zuletzt die Erkenntnis des eigenen Vorteils haben zu einer freiwilligen Selbstbeschränkung geführt, deren Notwendigkeit heute stillschweigend von allen Staaten und Heeren anerkannt wird; sie führten im Laufe der Zeit in einfacher Übertragung der ritterlichen Gebräuche beim Waffengang zu einer Reihe durch die Tradition geheiliger Übereinkommen, die wir mit den Worten: Kriegsgebrauch, Kriegssitte oder auch Kriegsmanier zusammenzufassen pflegen.³⁶¹³

-
- 3612 Sönke Neitzel, Bismarck und die Generale – Zum Kampf um den Primat der Politik, in Bernd Heidenreich / Hans-Christof Kraus / Frank-Lothar Kroll [Hrsg.], Bismarck und die Deutschen (Berliner Wissenschafts-Verlag 2005) 89, 95. Siehe auch Eberhard Kolb, Stabilisierung ohne Konsolidierung? Zur Konfiguration des europäischen Mächtesystems 1871–1914, in Peter Krüger [Hrsg.], Das europäische Staatsystem im Wandel. Strukturelle Bedingungen und bewegende Kräfte seit der Frühen Neuzeit (Oldenbourg 1996) 189, 192 mit einer positiveren Bewertung.
- 3613 Großer Generalstab [Hrsg.], Kriegsbrauch im Landkriege (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1902) 1f.

Dieser Auszug zeigt eindrücklich, wie aus deutscher Sicht *expressis verbis* „die Natur und der Zweck des Krieges“ zum eigentlichen Abwägungskriterium wurde und gerade nicht die „humanitären Ansprüche“. Letztere konnten „nur insoweit in Frage kommen“, wie die militärische Notwendigkeit nicht entgegenstand. Diese erweist sich damit nach wie vor als selbstregulierend, zumal der Generalstab deutlich einräumte, dass die Beschränkung in der Kriegsführung nicht zuletzt „in eigenem Interesse“ erfolge.

Zu der gestiegenen Anspannung zwischen den Großmächten und der zunehmenden Totalisierung der Kriegsrhetorik beigetragen hat dabei gerade ein Großmachtverständnis, wonach eine solche „Macht ersten Ranges ... unter keinen Umständen eine andere als ihr übergeordnet anerkennen kann.“ Dies hat als konflikträchtige Folge, wie wir bereits in der Luxemburg-Krise gesehen haben, dass „[j]ede Gebietsveränderung, besonders jede Vergrößerung einer andern Macht ... ihre Stellung [gefährdet und sie zwingt], mitzusprechen und Kompensationen zu verlangen.“ Wo selbst ein vermeintlich begrenzter Konflikt zwischen zwei Mächten aufgrund ihres Großmachtsstatus zugleich alle anderen Großmächte betraf, war das Eskalationspotential kaum zu überschätzen. Dies galt umso mehr, als Großmächte gerade wegen dieses Status „innerhalb des diplomatischen Wechselspiels nie einseitig nachgeben, ohne damit Prestige, eben ihren Anspruch, immer ersten Ranges zu sein, einzubüßen.“³⁶¹⁴ Dies gelang am Ende nur durch militärische Abschreckung. Jede Großmacht müsste, so die Beobachtung Baumgarts, über die Fähigkeit verfügen, ihre „äußere Sicherheit auf sich allein gestellt gegen jede andere einzelne Großmacht zu gewährleisten.“³⁶¹⁵ Da der Zeitgeist des 19. Jahrhunderts von humanitären Anschauungen beherrscht wurde, „die nicht selten in Sentimentalität und weichlicher Gefühlsschwärmerie ausarteten“, um so „auf die Entwicklung der Kriegsgebräuche in einer Weise einzuwirken, die mit der Natur des Krieges und seinem Endzweck in vollkommenen Widerspruch stand“, meinte der Deutsche Generalstab, der Brüsseler Konferenz nur „eine moralische Anerkennung“ zollen zu können.³⁶¹⁶ Das nach wie vor als *hors de*

3614 Zitiert bei Dominik Haffer, Europa in den Augen Bismarcks. Bismarcks Vorstellungen von der Politik der europäischen Mächte und vom europäischen Staatsensystem (Schöningh 2010) 91.

3615 Zitiert bei ibid. 95.

3616 Großer Generalstab [Hrsg.], Kriegsbrauch im Landkriege (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1902) 2 f. Siehe hierzu auch Daniel-Erasmus Khan, Der ewige Friede ist ein Traum und nicht einmal ein schöner Anmerkungen zu einem Briefwechsel zwischen Johann Caspar Bluntschli und Helmuth Graf von Moltke, in Thomas

la loi gesehene Prinzip der militärischen Notwendigkeit sollte weiterhin als zentrales Regulativ fungieren. Hartmann stellte ein falschverstandenes Humanitätsprinzip gar als Gefahr für die gesamteuropäische Ordnung dar, da es den Krieg nur in die Länge zöge und „den Streit der Einzelnen zu dem der Gesammtheit“ machen würde.³⁶¹⁷ „Humanität“ sei daher nicht als Rechtsprinzip zu verstehen, sondern könne allenfalls deskriptiv als Beschreibung des Zivilisationsgrades gedeutet werden.

Der Generalstab seinerseits, komplementär zu der oben angesprochenen Anwendung des Humanitätsprinzips im eigenen Interesse, betonte außerdem mit der Furcht der Gegenseite vor Repressalien die „negative Seite“ dieser Deutung. Auch hier fungierte das Humanitätsprinzip als argumentatives Vehikel, um einen Rechtfertigungstatbestand zur Repressalienanwendung zu schaffen. Dieser ermöglichte es der militärisch stärkeren Macht, der schwächeren ihr eigenes Humanitätsverständnis aufzwingen zu können. Als Kriegsrecht im eigentlichen Sinne erkannte der Generalstab damit „nicht eine durch internationale Verträge eingeführte lex scripta“ an, sondern betonte, dass mit „Kriegsrecht“

nur ein auf Gegenseitigkeit beruhendes Übereinkommen, eine Schranke der Willkür gemeint ist, die Brauch und Herkommen, Menschenfreundlichkeit und berechnender Egoismus errichtet haben, für deren Beachtung aber ein äußerer Zugang nicht vorhanden, sondern nur die „Furcht vor Repressalien“ ausschlaggebend ist.³⁶¹⁸

Die Folge für den Generalstab war, dass der „Kriegsgebrauch“, also jenes nichtkodifizierbare Element des Kriegsrechts, nach wie vor das einzige

Groh / Franziska Knur / Constantin Köster / Sylvia Maus / Tina Roeder [Hrsg.], Verfassungsrecht, Völkerrecht, Menschenrechte – Vom Recht im Zentrum der Internationalen Beziehungen. Festschrift für Ulrich Fastenrath zum 70. Geburtstag (C. F. Müller 2019) 159, 171 f.

- 3617 Siehe hierzu die Ausführungen bei Julius von Hartmann, Kritische Versuche. 2. Militärische Notwendigkeit und Humanität (Verlag von Gebrüder Paetel 1878) 139 f.
- 3618 Großer Generalstab [Hrsg.], Kriegsbrauch im Landkriege (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1902) 2 f. Siehe hierzu auch Daniel-Erasmus Khan, Der ewige Friede ist ein Traum und nicht einmal ein schöner Anmerkungen zu einem Briefwechsel zwischen Johann Caspar Bluntschli und Helmuth Graf von Moltke, in Thomas Groh / Franziska Knur / Constantin Köster / Sylvia Maus / Tina Roeder [Hrsg.], Verfassungsrecht, Völkerrecht, Menschenrechte – Vom Recht im Zentrum der Internationalen Beziehungen. Festschrift für Ulrich Fastenrath zum 70. Geburtstag (C. F. Müller 2019) 159, 171 f.

Mittel darstellte, um „die Beziehungen kämpfender Staaten untereinander zu regeln.“³⁶¹⁹ Zwingend verbunden mit diesem Umstand war aber nach der Logik des Generalstabes „der Charakter des Wechselnden, des Unbeständigen, des von außerhalb der Armee stehenden Faktoren Abhängigen.“ Denn es sei heute „nicht mehr das Heer allein, das den Geist der Kriegsgebräuche beeinflußt und seinen ungeschriebenen Gesetzen Anerkennung sichert“, es seien vielmehr aufgrund der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht „die Völker selbst, die einen tiefgehenden Einfluß auf diesen Geist ausüben. In den modernen Kriegsgebräuchen ist nicht mehr bloß die traditionelle Überlieferung alter Soldatensitten und Soldatenanschauungen zu erblicken, sondern sie sind der Niederschlag der unsere Zeit bewegenden Geistesströmungen.“³⁶²⁰

Es wäre noch viel darüber zu sagen, wie sich das bis 1874 erarbeitete gewandelte Verhältnis von Kriegsführung, Gleichgewichtspolitik und Völkerrecht über die Jahre und Krisen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts weiterentwickelte und schließlich in der Verheerung des Ersten Weltkrieges seine eruptive Implosion fand. Dies soll uns hier allerdings nicht mehr beschäftigen und muss einstweilen der bestehenden Literatur sowie weiteren Forschung überlassen bleiben. Stattdessen wollen wir nun abschließend die eingangs aufgeworfenen Forschungsfragen beantworten, an die hier noch einmal erinnert sei:

Fragenkomplex 1

- a) Wieso wurde das Kriegsrecht überproportional in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kodifiziert?
- b) Steht die Kodifikation des Kriegsrechts in einer progressiven Tradition?

Fragenkomplex 2

- a) Wie ging die Kodifikation des Kriegsrechtes vonstatten und welche nationale Interessen wurden durch die Kodifikation verfolgt?

3619 Großer Generalstab [Hrsg.], Kriegsbrauch im Landkriege (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1902) 2 f.

3620 Ibid.

- b) Welche Aufgabe erfüllte das Kriegsrecht im völkerrechtlichen System des 19. Jahrhunderts? Durch welche Prinzipien wurde es bestimmt?
- c) Ist die Interpretation bzw. Anwendung des Kriegsrechts von der Art des Konfliktes abhängig? Wurden die Normen in den Konflikten des Betrachtungszeitraumes eingehalten?

Fragenkomplex 3

- a) In welchem Verhältnis stehen europäisches Kriegsrecht und humanitäres Völkerrecht? Wirkt der Charakter des Kriegsrechts im humanitären Völkerrecht der Gegenwart fort?
- b) Können aus den Umständen der Kodifikationsgeschichte des Kriegsrechts Erkenntnisse für eine Fortentwicklung des humanitären Völkerrechts gewonnen werden?

Die Arbeit hat gezeigt, dass die überproportionale Kodifikation des Kriegsrechts in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor allem eine Reaktion auf die gewandelten politischen Realitäten im europäischen Völkerrecht war. Die politische Stabilität in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts wurde nach dem Krimkrieg schrittweise durch eine auf militärischer Abschreckung basierende „Stabilität“ abgelöst. An die Stelle normativ begründeter Bündnisse mit einem vergleichsweise allgemeinen Anwendungsbereich traten einzelfallbezogene, streng auf leidlich kongruente Individualinteressen beschränkte Allianzen. Das bisherige Mächtegleichgewicht konnte Kriege nicht mehr *prima facie* beschränken oder gar verhindern. Im Gegenteil: Das Schreckgespenst eines „Großen Krieges“ beschäftigte nach 1871 alle Großmächte in ähnlicher Weise. Es war eine zwingende Folge dieser auf bloßer Abschreckung beruhenden „militärischen Stabilität“. Anstelle der Begrenzung des Krieges durch das Mächtegleichgewicht sollte nun eine gewissermaßen inhärente Begrenzung durch die Beschränkung in Maß und Mittel der Kriegsführung erreicht werden. Dies war sicherlich der wichtigste, aber nicht der einzige Grund der Kodifikation: Insbesondere am Beispiel Russlands haben wir gesehen, wie „Kodifikationskonferenzen“ von den einberufenden Staaten dazu genutzt wurden, um die eigene völkerrechtliche Position insbesondere im Kriegsrecht durch humanitär verbrämte Argumente zu sanktionieren und so einen „normativen Vorteil“ gegenüber den übrigen Mächten zu erreichen, wollten sich Letztere nicht in Widerspruch zum vorgebrachten Humanitätsargument setzen (1a).

Die Kodifikation des Kriegsrechts steht damit entgegen anderslautender Narrative in keiner progressiven Tradition. Zwar wurden Floskeln wie „Milderung der Sitten“ und dergleichen regelmäßig verwendet. Diesen kam aber lediglich eine rhetorische Legitimationsfunktion zu, inhaltlich wurden getroffene Regelungen von Zeitgenossen dagegen zumindest teilweise als rückschrittlich bewertet. Die Kodifikation wurde vielmehr in den vermeintlich progressiven Zeitgeist des 19. Jahrhunderts eingebettet, ohne diesem im Detail selbst zu entsprechen. Selbst bis heute verehrte kanonische Akteure, wie etwa *Henry Dunant* oder *Florence Nightingale*, waren nicht frei von Ambiguität. Für Ersteren wwar die Kodifikation des Kriegsrechts nicht zuletzt ein privatwirtschaftliches Projekt. Letztere bezeichnete die Genfer Konvention unter anderem als „opera chorus“, der sich auf die, die staatliche militärische Handlungsfreiheit nicht limitierende, Erklärung beschränkte, „that humanity to the wounded is a good thing“.³⁶²¹ Deutscherseits wurde insbesondere auf den Haager Konferenzen argumentiert, dass auch die eigenen Soldaten ein schützenswertes Humanitätsbedürfnis hatten, welches gerade durch die Ausübung der militärischen Notwendigkeit gewahrt werden würde.³⁶²² Der diplomatische Unterton der Kodifikationskonferenzen belief sich trotz etwaiger Ratifikationen auf ein grundsätzliches „agreement to disagree“, was insbesondere an weiten und mehrdeutigen Formulierungen erkennbar ist. Die berühmte Martens’sche Klausel etwa war ein Produkt unauflösbarer Gegensätze und wies deshalb die Fortführung des „humanitären Auftrages“ den nachfolgenden Generationen zu. Dies ist bis heute der Fall (1b).

Die Kodifikation des Kriegsrechts wurde auf von Staaten einberufenen Kongressen bzw. Konferenzen durchgeführt. Regelmäßig stießen die Einladungsschreiben dabei auf das Misstrauen der eingeladenen Monarchen. Letztere waren daher auf den Zusammenkünften auch stets geflissentlich darum bemüht, die Besonderheiten der eigenen Art und Weise der Kriegsführung zu betonen und deren Umsetzbarkeit rechtlich abzusichern. Für Preußen bzw. das spätere Deutsche Reich war dies das Prinzip des rücksichtslos geführten, dafür aber schnell beendeten Feldzuges, für Großbritannien die Erhaltung seiner maritimen Dominanz und im Landkrieg die Verwendung moderner Kriegsmittel. Strukturell setzten die großen Landmächte auf die Militarisierung der Gesellschaft durch die allgemeine Wehrpflicht als „Schule der Nation“. Die kleineren Mächte dagegen konnten sich

3621 Siehe hierzu Kapitel 3 C.

3622 Siehe hierzu Kapitel 6 C.

nur mit dem Abschreckungsmittel der *levée en masse* sowie eines Volkskrieges mit Freischaren behelfen und kündigten an, erbittertsten Widerstand zu leisten. Stets wurde dabei versucht, die jeweils andere Tradition als mit dem Humanitätsprinzip unvereinbar darzustellen. Gemein war allen Großmächten dabei, das bereits etwa von *Balthasar Ayala*, *Hugo Grotius* oder *Cornelius van Bynkershoek* vertretene Argument, durch den Krieg einen „besseren“ Frieden zu erreichen. Die hierdurch ursprünglich intendierte begrenzende Funktion konnte sich allerdings dann nicht realisieren, wenn der Konflikt systembeendenden Charakter hatte. Insbesondere im Ersten Weltkrieg kämpften die verschiedenen Mächte nicht zuletzt um ihr politisches Überleben und für die Umsetzung ihrer Vorstellung einer europäischen Ordnung. (2a).

Bereits angesprochen wurde die Aufgabe des Kriegsrechtes im Gleichgewichtssystem des europäischen Völkerrechts. Zentrale Aufgabe war die Begrenzung des Konfliktes, indem auch im Kriegszustand ein gewissermaßen „geordnetes Verfahren“ vorgegeben wurde. Dadurch sollte verhindert werden, dass die übrigen Mächte Anlass zu einer Intervention erhielten, der Konflikt sich dadurch ausweitete und die Stabilität Europas gefährde te. Insgesamt sollte durch die Befolgung des Kriegsrechts eine Rückkehr zum Frieden beschleunigt werden. Das alles überragende Prinzip des Kriegsrechts war dabei jenes der militärischen Notwendigkeit. Dieses fun gierte dabei, wie die Arbeit gezeigt hat, gegenüber seinem vermeintlichen „Gegenpol“ der Humanität gewissermaßen „selbstregulierend“. Denn, wie wir im Zusammenhang mit der Petersburger Erklärung gesehen haben, wurde nur das als dem Humanitätsprinzip entgegenstehend bewertet, was schlechterdings nicht mehr von der militärischen Notwendigkeit umfasst war.³⁶²³ Dieses Phänomen der Selbstregulierung zog sich durch das gesamte Kriegsrecht des 19. Jahrhunderts bis hin zur Haager Landkriegsordnung. In deren Präambel heißt es, das Ziel sei „to diminish the evils of war, as far as military requirements permit“ und gerade nicht, „soweit es die Humanität gebietet“. In der vom Großen Generalstab veröffentlichten Schrift „Kriegsbrauch im Landkriege“ hißetes paradigmatisch für diesen Umstand: „Anwendbar ist jedes Kriegsmittel, ohne welches der Zweck des Krieges nicht erreicht werden kann, verwerflich dagegen ist jeder Akt der Gewalt und Zerstörung, der durch den Kriegszweck nicht gefördert wird.“³⁶²⁴

3623 Siehe hierzu Kapitel 5 A 2.

3624 Großer Generalstab [Hrsg.], *Kriegsbrauch im Landkriege* (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1902) 9.

Im Sinne eines „Kriegsfolgenrechtes“ sollten nicht nur militärische Härten, sondern auch eingeräumte Rechtsverletzungen nach Ende des Krieges ausgeglichen werden. Der Wiederaufbau der im Krieg von 1870/71 zerstörten Straßburger Universitätsbibliothek sowie die deutschen Pläne für eine Entschädigung Belgiens aufgrund der Neutralitätsverletzung im Jahre 1914 stehen beispielhaft für diesen Gedanken. Als gewissermaßen unkodifizierte kriegsrechtliche Prinzipien fungierten zum einen der Charakter des Krieges, wie wir es insbesondere in den zwei Phasen des deutsch-französischen Krieges gesehen haben, sowie das Verhältnis der Kriegsführenden zu den vom Konflikt indirekt betroffenen (Groß-)Mächten zum anderen. Militärische Entscheidungen wurden dabei häufig entsprechend der politischen Lage getroffen, um sich durch einen Erfolg im Felde einen politischen Vorteil zu verschaffen, wie es vor allem bei dem in seiner militärischen Sinnhaftigkeit fraglichen Sturm auf die Düppeler Schanzen im Jahre 1864 der Fall gewesen war. Ein militärischer Konflikt konnte daher in Abhängigkeit der gesamteuropäischen Lage seinen Charakter ändern (2b).

Interpretation und Anwendung des Kriegsrechts waren abhängig vom Charakter des Krieges. Objektiv betrachtet kam es bei allen Konfliktparteien regelmäßig zu Verletzungen des Kriegsrechts. Diese wurden allerdings in gleicher Regelmäßigkeit als vom Prinzip der militärischen Notwendigkeit gedeckt angesehen und die in Frage stehende Handlung entsprechend verteidigt. Ein regelmäßig anzutreffendes Argument war dabei das Vorbringen, vom Gegner durch dessen rechtswidriges Verhalten zu den jeweiligen Aktionen nachgerade gezwungen worden zu sein. Insbesondere Preußen bzw. das Deutsche Reich warb zudem für eine völlige Freiheit im Krieg mit der soeben angeführten Bereitschaft, etwaige Härten nach dem Friedensschluss auszugleichen (2c).

Entgegen der häufig anzutreffenden linearen Darstellungsweise („von ... über ... hin zu ...“), stehen europäisches Kriegsrecht und humanitäres Völkerrecht in keinem zwingenden „Vorläufer – Nachfolger“ Verhältnis. Freilich, die Regelungsmaterie ist offensichtlich vergleichbar, wenn nicht sogar identisch und auch zentrale Grundsätze gelten weiterhin, häufig zudem in „fortentwickelter“ Weise. Dennoch hat die Diskursanalyse ergeben, dass sich das europäische Kriegsrecht durch seinen Bezug zum europäischen Gleichgewichtssystem gegenüber dem humanitären Völkerrecht als ein *aliud* erweist. Denn Letzteres reagierte insbesondere auf die insofern systembeendenden Gewalterfahrungen der beiden Weltkriege und verfolgt keine *ius ad bellum* Funktion. Das europäische Kriegsrecht dagegen war nicht auf universelle Geltung angelegt. Im Gegenteil: Es war vor allem anderen

ein Instrument der Großmächte zur Legitimierung ihrer Kriegsführung und Stabilisierung ihrer europäischen Beziehungen. Aufgrund des Wegfalls des europäischen Gleichgewichtssystems wirkt der besondere Charakter des europäischen Kriegsrechts im humanitären Völkerrecht nicht unmittelbar nach. Zwar wurden zentrale Richtungsentscheidungen übernommen. Der Diskurs um deren Interpretation und Anwendung operiert heute allerdings nicht mehr auf den aus dem europäischen Völkerrecht bekannten Prinzipien. Im Einzelfall erfolgt er aber dennoch in Ansehung der globalen Sicherheitslage und den einzelstaatlichen Interessen. Beständig bleibt die Tendenz, durch die mit einem Krieg verfolgte Zielsetzung, wie etwa im „war on terror“, militärische Maßnahmen zu legitimieren, sodass der Charakter des Krieges auf die Art der Kriegsführung Einfluss zu nehmen vermag und die dogmatische Trennung zwischen *ius ad bellum* und *ius in bello* zumindest in Teilen faktisch überwindet. Darüber hinaus werden kriegsrechtliche Bindungen von der jeweils anderen Partei zur internationalen Diskreditierung des Gegners verwendet, um auf diese Weise eine Intervention anderer Mächte zu provozieren bzw. zu verhindern (3a).

Die Analyse der Kodifikationsgeschichte des europäischen Kriegsrecht und des sie begleitenden Diskurses hat gezeigt, dass die Kodifikation in keine bestimmte „Richtung“ weist. Das regelmäßige „Anknüpfen“ an vorherige Verträge war, ebenso wie das Humanitätsargument, vor allem ein rhetorisches Element zur Legitimitätsvermittlung. Die Staaten hatten aber keine Skrupel, eine Kodifikation entweder komplett zu blockieren, wie beispielsweise Großbritannien im Falle des Seekriegsrechts, oder durch juristische Konstruktionen auszuhebeln, wie etwa Preußen bzw. das Deutsche Reich im Rahmen des Landkriegsrechts. Bezüglich der weiteren Entwicklung des humanitären Völkerrechts zeigt sich dabei als zentrale Erkenntnis, dass dieses Rechtsregime seit seiner Kodifizierung im europäischen Völkerrecht gewissermaßen denselben, regelmäßig wiederkehrenden Spannungsfeldern bzw. Problemkreisen ausgesetzt ist. Es wird Aufgabe der Wissenschaft sein, diese wiederkehrenden Strukturen und die darin enthaltene staatliche Argumentation zu identifizieren und das dahinter verborgene staatliche Interesse aufzuzeigen. Es bestätigt sich damit gerade für das humanitäre Völkerrecht die These *Martti Koskenniemis*, wonach die Argumentationsziele und -möglichkeiten des Rechtsanwenders zwischen Apologie und Utopia schwanken, verkörpert durch die Prinzipien der militärischen Notwendigkeit und der humanitären Erwägungen. Sie erfährt aber insofern eine Konkretisierung, als dass das Humanitätsprinzip in seiner Darstellung als erstrebenswerte Utopie für das europäische Kriegsrecht wie für das

humanitäre Völkerrecht häufig als Vehikel fungiert, um andere, in dieser Arbeit exemplarisch dargestellte hintergründige staatliche Eigeninteressen zu transportieren (3b).

Kants berühmte Frage, ob das Völkerrecht damit am Ende nicht „immer treuherzig zur *Rechtfertigung* eines Kriegsangriffs angeführt“ werde³⁶²⁵ und nie als Grund, von einem entsprechendem Vorhaben abzulassen, können wir hier nicht entscheiden. Das Völkerrecht als solches ist weder „gut“ noch „schlecht“. Es ist seine Interpretation und Anwendung, gewissermaßen seine „Instrumentalisierung“ im weitesten Sinne, die ihm eine bewertbare Dimension gibt. Es kann, wie es beispielsweise in der an die Martens'sche Klausel erinnernde Präambel des Atomwaffenverbotsvertrages heißt, „unter Betonung der Rolle des öffentlichen Gewissens bei der Förderung der Grundsätze der Menschlichkeit“ eingesetzt werden, oder aber, wie Reinhard Merkel anmerkt, für „machtpolitische Maskeraden“ dienen.³⁶²⁶ Diese verschiedenen Aspekte jenseits des reinen Vertragstextes bzw. der gewohnheitsrechtlichen Regel am Beispiel des moralisch und ideologisch aufgeladenen Kriegsrechts und den es begleitenden Diskurses in den formativen Jahren des 19. Jahrhunderts herauszuarbeiten, war das Hauptanliegen der vorliegenden Arbeit.

3625 Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf (1795), in Otto Heinrich von der Gablentz [Hrsg.], Politische Schriften (Springer 1965) 104, 117 (Kursiv im Original).

3626 Reinhard Merkel, „Lauter leidige Tröster? – Kants Entwurf „Zum ewigen Frieden“ und die Idee eines Völkerstrafgerichtshofs, 82 Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie (1996) 161.

Archivalien

Bundesarchiv

BArch, R 901/28960

BArch, R 901/28961

BArch, R 901/28962

BArch, R 901/28963

BArch, R 901/28964a

National Archives

National Archives, ADM 116/98

National Archives, FO 83/316

National Archives, FO 412/15

National Archives, FO 412/16

National Archives, FO 412/17

National Archives, FO 412/18

Bibliographie

- IV. Commission, Déclaration de Bruxelles concernant les lois et coutumes de la guerre, 7 Revue de droit international et de législation comparée (1875) 284.
- A Treatise on the Juridical Basis of the Distinction between Lawful Combatant and Unprivileged Belligerent (The Judge Advocate General's School 1959).
- Maartje Abbenhuis, An Age of Neutrals. Great Power Politics 1815–1914 (Cambridge University Press 2014).
- Hedwig Abeken [Hrsg.], Heinrich Abeken. Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit, aus Briefen zusammengestellt (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1898).
- Georges Abi-Saab, International Law and the International Community: The Long Road to Universality, in Ronald St. John Macdonald [Hrsg.], Essays in Honour of Wang Tieya (Martinus Nijhoff 1994) 31.
- Irwin Abrams, Disarmament in 1870, 54 Die Friedens-Warte (1957/58) 57.
- Actes de la Conférence de Bruxelles de 1874 sur le projet d'une convention internationale concernant la guerre (A. Wittersheim 1874).
- Actes de la Conférence de Bruxelles (1874) (Société Belge de Librairie 1899).
- Actes de la Conférence diplomatique de Genève de 1949, Band 2, Sektion A (Département politique fédéral, Berne 1951).
- Ludwig Karl Aegidi / Alfred Klauhold [Hrsg.], Das Staatsarchiv. Sammlung der offiziellen Actenstücke zur Geschichte der Gegenwart, Band 5 (Otto Meissner 1863).
- Ludwig Karl Aegidi / Alfred Klauhold [Hrsg.], Das Staatsarchiv. Sammlung der offiziellen Actenstücke zur Geschichte der Gegenwart, Band 7 (Meissner 1865).
- Ludwig Karl Aegidi / Alfred Klauhold [Hrsg.], Das Staatsarchiv. Sammlung der offiziellen Actenstücke zur Geschichte der Gegenwart, Band 10 (Otto Meissner 1866).
- Ludwig Karl Aegidi / Alfred Klauhold [Hrsg.], Das Staatsarchiv. Sammlung der offiziellen Actenstücke zur Geschichte der Gegenwart, Band 19 (Otto Meissner 1870).
- Ludwig Karl Aegidi / Alfred Klauhold [Hrsg.], Das Staatsarchiv. Sammlung der offiziellen Actenstücke zur Geschichte der Gegenwart, Band 20 (Otto Meissner 1871).
- René Albrecht-Carrié, A Diplomatic History of Europe since the Congress of Vienna (Harper & Brothers 1958) 132.
- René Albrecht-Carrié [Hrsg.], The Concert of Europe (Palgrave 1968).
- Amanda Alexander, The Genesis of the Civilian, 20 Leiden Journal of International Law (2007) 359.
- Charles H. Alexandrowicz, An Introduction to the History of the Law of Nations in the East Indies (16th, 17th and 18th centuries) (Clarendon 1967).
- Philip Allott, International Law and the Idea of History, 1 Journal of the History of International Law (1999) 1.
- Philip Allott, The Health of Nations (Cambridge University Press 2002).

Bibliographie

- Philip **Alston**, Does the Past Matter? On the Origins of Human Rights, 126 Harvard Law Review (2013) 2043.
- Amtliche Stenographische Berichte der Verhandlungen des Preußischen Abgeordnetenhauses über den Militair-Etat (W. Moeser 1862).
- Ram P. **Anand**, Maritime Practice in South-East Asia until 1600 A. D. and the Modern Law of the Sea, 30 International and Comparative Law Quarterly (1981) 440.
- Éric **Anceau**, Napoléon III. Un Saint-Simon à cheval (Tallandier 2008).
- Éric **Anceau**, L'Empire libéral. Menaces, chute, postérité (Éditions SPM 2017).
- Willy **Andreas** [Hrsg.], Bismarck. Die gesammelten Werke, Band 7 (Otto Stollberg, 2. Aufl. 1926).
- Willy **Andreas** [Hrsg.], Bismarck. Die gesammelten Werke, Band 8 (Otto Stollberg 1926).
- Jürgen **Angelow**, Von Wien nach Königgrätz. Die Sicherheitspolitik des Deutschen Bundes im europäischen Gleichgewicht (1815–1866) (Oldenbourg 1996).
- Anonymous**, Das Preußische Volk in Waffen und die Neue Militär-Organisation (A. Charisius 1861).
- Louis **Appia**, Die Verwundeten von Schleswig im Krieg von 1864 (AVM 2018).
- Tobias **Arand**, 1870/71. Die Geschichte des Deutsch-Französischen Krieges erzählt in Einzelschicksalen (Osburg, 3. Aufl. 2019).
- Andreas von **Arnauld**, Völkerrechtsgeschichte(n). Einleitende Überlegungen, in Andreas von Arnauld [Hrsg.], Völkerrechtsgeschichte(n) (Duncker & Humblot 2017) 9.
- Thomas **Arnold**, Introductory Lectures on Modern History, Delivered in Lent Term, MDCCXLII, with the Inaugural Lecture, Delivered in December, MDCCXLII (T. Fellowes, 5. Aufl. 1860).
- Raymond **Aron**, Clausewitz. Den Krieg denken (Propyläen 1980).
- Olaf **Asbach**, Politik und Frieden beim Abbe de Saint-Pierre. Erinnerung an einen (fast) vergessenen Klassiker der politischen Philosophie, in Karl Graf Ballestrem / Volker Gerhardt / Henning Ottmann / Martyn P. Thompson [Hrsg.], Politisches Denken. Jahrbuch 1995/96 (J. B. Metzler 1996) 133.
- Olaf **Asbach**, Die Zähmung der Leviathane. Die Idee einer Rechtsordnung zwischen Staaten bei Abbé de Saint-Pierre und Jean-Jacques Rousseau (Akademie Verlag 2002).
- Timothy Garton **Ash** / Ivan Krastev / Mark Leonard, United West, Divided From the Rest: Global Public Opinion One Year into Russia's War on Ukraine, European Council on Foreign Relations Policy Brief (22. Februar 2023), verfügbar unter <https://ecfr.eu/publication/united-west-divided-from-the-rest-global-public-opinion-one-year-into-russias-war-on-ukraine/> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Evelyn **Ashley** [Hrsg.], The Life of Henry John Temple, Viscount Palmerston: 1846–1865, Band 2 (Richard Bentley & Son 1876).

Thomas **Assheuer**, „Das Völkerrecht ist nicht die Bibel.“ Warum die UN-Charta manchmal gebrochen werden muss: Ein Gespräch mit dem Völkerrechtler Martti Koskenniemi über die UN-Reform, die Hegemonie der USA und die Ursachen des Terrors, Die Zeit (9. Dezember 2004).

Aydin **Atilgan**, Global Constitutionalism (Springer 2018).

Stéphane **Audoin-Rouzeau**, 1870. La France dans la guerre (Armand Colin 1989).

Jörg **Baberowski**, Autokratie und Justiz. Zum Verhältnis von Rechtsstaatlichkeit und Rückständigkeit im ausgehenden Zarenreich 1864–1914 (Vittorio Klostermann 1996).

Blaise **Bachofen** / Céline Spector [Hrsg.], Jean-Jacques Rousseau, Principes de droit de la guerre: Écrits sur la Paix Perpétuelle (Vrin 2008).

Julia **Baird**, Queen Victoria. Das kühne Leben einer außergewöhnlichen Frau (wbg Theiss 2018).

Robert Lucius von **Ballhausen**, Bismarck-Erinnerungen 1871–1890 (wbg Theiss 2020 [1920]).

Quintin **Barry**, The Road to Königgrätz. Helmuth von Moltke and the Austro-Prussian War 1866 (Helion & Company 2009).

Jens **Bartelson**, The Concept of Sovereignty Revisited, 17 European Journal of International Law (2006) 463.

C. J. **Bartlett**, Clarendon, the Foreign Office and the Hohenzollern Candidature, 1868–1870, 75 The English Historical Review (1960) 276.

Robert F. **Baumann**, Universal Service Reform: Conception to Implementation, 1873–1883, in David Schimmelpenninck van der Oye / Bruce W. Menning [Hrsg.], Reforming the Tsar's Army. Military Innovation in Imperial Russia from Peter the Great to the Revolution (Woodrow Wilson Center Press / Cambridge University Press 2004) II.

Winfried **Baumgart**, Der Friede von Paris 1856 (Oldenbourg 1972).

Winfried **Baumgart**, Die Aktenedition zur Geschichte des Krimkrieges. Eine Zwischenbilanz auf Grund der österreichischen Akten, in Ulrich Haustein / Georg W. Strobel / Gerhard Wagner [Hrsg.], Ostmitteleuropa. Berichte und Forschungen (Klett-Cotta 1981) 217.

Winfried **Baumgart**, Europäisches Konzert und nationale Bewegung. Internationale Beziehungen 1830–1878 (Schöningh 1999).

Winfried **Baumgart** [Hrsg.], Akten zur Geschichte des Krimkriegs, Serie III, Band 1 (Oldenbourg 2005).

Winfried **Baumgart** [Hrsg.], Akten zur Geschichte des Krimkriegs, Serie III, Band 2 (Oldenbourg 2006).

Winfried **Baumgart** [Hrsg.], Akten zur Geschichte des Krimkriegs, Serie III, Band 3 (Oldenbourg 1994).

Winfried **Baumgart** [Hrsg.], Akten zur Geschichte des Krimkriegs, Serie III, Band 4 (Oldenbourg 1988).

Winfried **Baumgart** [Hrsg.], Kaiser Friedrich III. Tagebücher 1866–1888 (Schöningh 2012).

Bibliographie

- Hermann **Baumgarten** / Ludwig Jolly, Staatsminister Jolly. Ein Lebensbild (Laupp 1897).
- Hans Michael **Baumgartner**, Kontinuität und Geschichte. Zur Kritik und Metakritik der historischen Vernunft (Suhrkamp 1997).
- August **Bebel**, Aus meinem Leben (Dietz, 6. Aufl. 1980).
- Josef **Becker**, „Provozierter Defensivkrieg“ 1870, „Emser Legenden“ und „Sybel-Syndrom“ in der Bismarck-Historiographie, 21 Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte (2011) 5.
- Otto **Becker**, Bismarcks Ringen um Deutschlands Gestaltung (Quelle & Meyer 1958).
- David J. **Bederman**, The 1871 London Declaration, Rebus Sic Stantibus and a Primitivist View of the Law of Nations, 82 American Journal of International Law (1988) 1.
- David A. **Bell**, The First Total War. Napoleon's Europe and the Birth of Modern Warfare (Bloomsbury 2007).
- Lina **Benabdallah**, Contesting the International Order by Integrating It: The Case of China's Belt and Road Initiative, 40 Third World Quarterly (2019) 92.
- Tillmann **Bendikowski**, Sommer 1914. Zwischen Begeisterung und Angst – Wie Deutsche den Kriegsbeginn erlebten (C. Bertelsmann 2014).
- Tillmann **Bendikowski**, 1870/71. Der Mythos von der deutschen Einheit (Bertelsmann 2020).
- Arthur Christopher **Benson** / Viscount Esher [Hrsg.], The Letters of Queen Victoria, Band 3 (John Murray 1908).
- Lauren **Benton**, Beyond Anachronism: Histories of International Law and Global Legal Politics, 21 Journal of the History of International Law (2019) 7.
- Eyal **Benvenisti** / Doreen Lustig, Taming Democracy: Codifying the Laws of War to Restore the European Order, 1856–1874 (University of Cambridge Legal Studies Research Paper Series, Paper No. 28/2017).
- Eyal **Benvenisti** / Doreen Lustig, Monopolizing War: Codifying the Laws of War to Reassert Governmental Authority, 1856–1874, 31 European Journal of International Law (2020) 127.
- Eyal **Benvenisti** / Doreen Lustig, Beyond the ‘Sham’ Critique: A Rejoinder, 31 European Journal of International Law (2020) 721.
- Friedrich **Berber**, Lehrbuch des Völkerrechts, Band 2 (CH Beck, 2. Aufl. 1969).
- Christoph **Bergfeld** [Hrsg.], Johann Gottlieb Heineccius. Grundlagen des Natur- und Völkerrechts (Insel 1994) 475.
- Jochen von **Bernstorff**, The Use of Force in International Law before World War I: On Imperial Ordering and the Ontology of the Nation-State, 29 European Journal of International Law (2018) 233.
- Jochen von **Bernstorff**, L'essor et la chute du droit international humanitaire: Une breve histoire de la codification de la protection des civils en temps de guerre (1899–1977) (Editions Pedone 2024).
- Georg **Beseler**, Der Londoner Vertrag vom 8. Mai 1852 in seiner rechtlichen Bedeutung (Weidmannsche Buchhandlung 1863).,

- Daniel **Bessner**, The Ghosts of Weimar: The Weimar Analogy in American Thought, 84 Social Research (2017) 831.
- Geoffrey **Best**, Humanity in Warfare. The Modern History of the International Law of Armed Conflicts (Weidenfeld and Nicolson 1980).
- Maximilien de **Béthune**, duc de Sully, Mémoires ou Oeconomies royales d'Estat, zwei Bände (1632).
- Jürgen **Beyer**, Pfadabhängigkeit, in Georg Wenzelburger / Reimut Zohnhöfer [Hrsg.], Handbuch Policy-Forschung (Springer 2015) 149.
- Dietrich **Beyrau**, Russische Orientpolitik und die Entstehung des deutschen Kaiserreiches 1866–1870/71 (Otto Harrassowitz 1974).
- Otto von **Bismarck**, Gedanken und Erinnerungen, Band 1 (Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1898).
- Otto von **Bismarck**, Gedanken und Erinnerungen, Band 2 (Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1898).
- Jochen **Bittner** / Lea Frehse / Bernd Ulrich, Gift für die Weltpolitik: Was Syrien und den Fall Skripal verbindet, Die Zeit (12. April 2018), verfügbar unter https://www.zeit.de/2018/16/globale-politik-syrien-giftgasangriff-machtlosigkeit-sergej-skripal?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2021).
- Carl **Bleibtreu**, Strassburg: Belagerung vom 15. August bis 28. September 1870 (1910).
- Étienne de **Blois**, De la fortification en présence de l'artillerie nouvelle, Band 1 (Dumaine 1865).
- Albrecht Graf von **Blumenthal** [Hrsg.], Tagebücher des Generalfeldmarschalls Graf von Blumenthal aus den Jahren 1866 und 1870/1871 (Cotta'sche Buchhandlung 1902).
- Johann Caspar **Bluntschli**, Das moderne Völkerrecht der civilisirten Staten als Rechtsbuch dargestellt (CH Beck 1868).
- Johann Caspar **Bluntschli**, Das moderne Völkerrecht in dem französisch-deutschen Kriege von 1870. Eine Rectoratsrede am 22. November 1870 (Bassermann 1871).
- Johann Caspar **Bluntschli**, Völkerrechtliche Betrachtung über den deutsch-französischen Krieg 1870/71, 1 Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege des Deutschen Reiches (1871) 270.
- Johann Caspar **Bluntschli**, Die europäische Staatenconferenz für das Kriegsvölkerrecht, Allgemeine Zeitung (28. August 1874) 3725.
- Johann Caspar **Bluntschli**, Die europäische Staatenconferenz für das Kriegsvölkerrecht, Allgemeine Zeitung (22. September 1874) 4106.
- Johann Caspar **Bluntschli**, Die europäische Staatenconferenz für das Kriegsvölkerrecht, Allgemeine Zeitung (28. September 1874) 4209.
- Johann Caspar **Bluntschli**, Die europäische Aussprache des Kriegsvölkerrechts, Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben (24. Oktober 1874) 257.
- Johann Caspar **Bluntschli**, Die europäische Aussprache des Kriegsvölkerrechts, Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben (31. Oktober 1874) 275.

Bibliographie

- Johann Caspar **Bluntschli**, Denkwürdiges aus meinem Leben, Band 3 (CH Beck 1884).
- Stanisław **Bóbr-Tylingo**, Un congrès européen manqué (1863), 5 The Polish Review (1960) 77.
- Helmut **Böhme** [Hrsg.], Die Reichsgründung (Deutscher Taschenbuch Verlag 1967).
- Robert **Bohn**, Geschichte Schleswig-Holsteins (CH Beck, 2. Aufl. 2015).
- Pierre **Boissier**, Histoire du Comité International de la Croix-Rouge. De Solferino à Tsushima (Plon 1963).
- Pierre **Boissier**, From Solferino to Tsushima: History of the International Committee of the Red Cross (Geneva: Henry Dunant Institute, 1985).
- Andreas **Boldt**, Ranke: Objectivity and History, 18 Rethinking History. The Journal of Theory and Practice (2014) 457.
- Henry **Bonfils**, Manuel de droit international public (droit des gens) (Arthur Rousseau, 3. Aufl. 1901).
- Percy **Bordwell**, The Law of War between Belligerents: A History and Commentary (Chicago Callaghan & Co. 1908).
- Kurt **Borries**, Preußen im Krimkrieg (1853–1856) (Kohlhammer 1930).
- Erich **Brandenburg** [Hrsg.], Briefe Kaiser Wilhelms des Ersten. Nebst Denkschriften und anderen Aufzeichnungen in Auswahl (Insel 1911).
- Erich **Brandenburg**, Die Reichsgründung, Band 1 (Quelle & Meyer 1916).
- Erich **Brandenburg**, Die Reichsgründung, Band 2 (Quelle & Meyer 1916).
- Erich **Brandenburg**, Untersuchungen und Aktenstücke zur Geschichte der Reichsgründung (Quelle & Meyer 1916).
- Otto H. **Brandt** [Hrsg.], Metternich. Denkwürdigkeiten, Band 1 (Georg Müller 1921).
- Norman Henry **Brasher**, Arguments in History. Britain in the Nineteenth Century (Palgrave Macmillan 1968).
- Lily **Braun** [Hrsg.], Kriegsbriefe aus den Jahren 1870–1871 (Georg Reimer 1903).
- Klaus Jürgen **Bremm**, Moderner Krieg gegen den alten Freind? Die Eisenbahnen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, 65 Militärgeschichtliche Zeitschrift (2006) 389.
- Klaus-Jürgen **Bremm**, 1866. Bismarcks Krieg gegen die Habsburger (Theiss 2016).
- Klaus-Jürgen **Bremm**, 70/71. Preußens Triumph über Frankreich und die Folgen (wbg Theiss 2019).
- Hans **Brems**, The Collapses of the Binational Danish Monarchy in 1864: A Multinational Perspective, 51 Scandinavian Studies (1979) 428.
- Amédée **Brenet**, La France & l'Allemagne devant le droit international pendant les opérations militaires de la guerre de 1870–71 (Rousseau / Charles-Lavauzelle 1902).
- Fenton **Bresler**, Napoleon III. A Life (HarperCollins 1999).
- Jean De **Breucker**, La Déclaration de Bruxelles de 1874 concernant les lois et coutumes de la guerre, 27 Chronique de la politique étrangère (1974) 3.
- Briefe des General-Feldmarschalls Grafen Helmuth von Moltke an seine Mutter und an seine Brüder Adolf und Ludwig (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1891).
- British and Foreign State Papers (1873–1874).

- Benjamin E. **Brockman-Hawe**, Punishing Warmongers for Their „Mad and Criminal Projects” – Bismarck’s Proposal for an International Criminal Court to Assign Responsibility for the Franco-Prussian War, 52 *Tulsa Law Review* (2017) 241.
- Peter **Broucek**, Militärischer Widerstand. Studien zur österreichischen Staatsgesinnung und NS-Abwehr (Böhlau 2008).
- Yves **Bruley**, Le Quai d’Orsay et la crise polonaise de 1863, in Gabriel Leanca [Hrsg.], *La Politique extérieure de Napoléon III* (L’Harmattan 2011).
- Ingrid W. **Brunk** and Monica Hakimi, Russia, Ukraine, and the Future World Order, 116 *American Journal of International Law* (2022) 687.
- Jutta **Brunnée**, Keynote Speech Part II: Challenging International Law: What’s New?, *Opinio Juris* (15. November 2018), verfügbar unter <https://opiniojuris.org/2018/11/15/keynote-speech-part-ii-challenging-international-law-whats-new/> (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2021).
- Abri **Brialmont**, L’Angleterre et les petits états à la conférence de Bruxelles (Librairie Militaire C. Muquardt 1875).
- George Carl **Buckle** [Hrsg.], Königin Victorias Briefwechsel und Tagebuchblätter während der Jahre 1862 bis 1878, Erster Teil (Karl Siegismund 1926).
- George Carl **Buckle** [Hrsg.], Königin Victorias Briefwechsel und Tagebuchblätter während der Jahre 1862 bis 1878, Zweiter Teil (Karl Siegismund 1926).
- Julia **Bühner**, Histories Hidden in the Shadow: Vitoria and the International Ostracism of Francoist Spain, 22 *Journal of the History of International Law* (2020) 421.
- Arden **Buchholz**, Moltke, Schlieffen, and Prussian War Planning (Berg 1991).
- Arden **Buchholz**, Moltke and the German Wars, 1864–1871 (Palgrave 2001).
- Rudolf **Buchner**, Der Krieg und das europäische Gleichgewicht, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], Entscheidung 1870 (Deutsche Verlags-Anstalt 1970) 290.
- Danièle **Bujard**, The Geneva Convention of 1864 and the Brussels Conference of 1874, 14 *International Review of the Red Cross* (1974) 527.
- Danièle **Bujard**, The Geneva Convention of 1864 and the Brussels Conference of 1874 (III), 14 *International Review of the Red Cross* (1974) 575.
- Constantin **Bulle**, Geschichte des zweiten Kaiserreiches und des Königreiches Italien (Grote’sche Verlagsbuchhandlung 1889).
- August von **Bulmerincq**, Das Völkerrecht oder das internationale Recht (J. C. B. Mohr, 2. Aufl. 1889).
- Eduard von **Bülow** [Hrsg.], Aus dem Nachlasse von Georg Heinrich von Berenhorst, Band 1 (Verlag von Aue 1845).
- Lothar **Burchardt**, Helmuth von Moltke, Wilhelm I. und der Aufstieg des preußischen Generalstabs, in Roland G. Foerster [Hrsg.], Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung (Oldenbourg 1991) 18.
- J. P. T. **Bury**, Gambetta and the Revolution of 4 September 1870, 4 *The Cambridge Historical Journal* (1934) 263.
- Moritz **Busch**, Tagebuchblätter, Band 2 (F. W. Grunow 1899).

Bibliographie

- Wilhelm **Busch**, Das Deutsche Grosse Hauptquartier und die Bekämpfung von Paris im Feldzuge 1870–71 (J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1905).
- John **Bushnell**, Miliutin and the Balkan War. Military Reform vs. Military Performance, in Ben Eklof / John Bushnell / Larissa Zakharova [Hrsg.], Russia's Great Reforms, 1855–1881 (Indiana University Press 1994) 139.
- Burkhard **Büsing** / Oliver Auge [Hrsg.], Der Vertrag von Ripen 1460 und die Anfänge der politischen Partizipation in Schleswig-Holstein, im Reich und in Nordeuropa (Thorbecke 2012).
- Cornelius van **Bynkershoek**, Quaestionum juris publici libri duo (Joannem van Kerckhem 1737).
- Congyan **Cai**, The Rise of China and International Law. Taking Chinese Exceptionalism Seriously (Oxford University Press 2019).
- Konrad **Canis**, Bismarcks Außenpolitik 1870–1890. Aufstieg und Gefährdung (Schöningh, 2. Aufl. 2008).
- Konrad **Canis**, Bismarck und der Wandel der deutsch-russischen Beziehungen, in Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Otto von Bismarck und das „lange 19. Jahrhundert“. Lebendige Vergangenheit im Spiegel der „Friedrichsruher Beiträge“ 1996–2016 (Schöningh 2017) 261.
- Burrus M. **Carnahan**, Lincoln, Lieber and the Laws of War: The Origins and Limits of the Principle of Military Necessity, 92 American Journal of International Law (1998) 213.
- Maria Adele **Carrai**, The Belt and Road Initiative and Global Governance (Edward Elgar 2020);
- E. Malcolm **Carroll**, French Public Opinion on War with Prussia in 1870, 31 American Historical Review (1926) 679.
- Jean **Casevitz**, Une loi manquée: La loi Niel 1866–1868 (Presses Universitaires de France 1959).
- Damien **Cave**, The War In Ukraine Holds A Warning for the World Order, The New York Times (2. Mai 2022), verfügbar unter <https://www.nytimes.com/2022/03/04/world/ukraine-russia-war-authoritarianism.html> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- John Whiteclay **Chambers II**, American Views of Conscription and the German Nation in Arms in the Franco-Prussian War, in Daniel Moran / Arthur Waldron [Hrsg.], The People in Arms. Military Myth and National Mobilization since the French Revolution (Cambridge University Press 2003) 75.
- Corinne **Chaponnierer**, Henry Dunant: La croix d'un homme (Editions Labor et Fides 2018).
- Henri **Charles-Lavauzelle** [Hrsg.], Les origines diplomatiques de la guerre de 1870–1871, Band 8 (Imprimerie Nationale 1914).
- Henri **Charles-Lavauzelle** [Hrsg.], Les origines diplomatiques de la guerre de 1870–1871, Band 11 (Imprimerie Nationale 1920).
- Henri **Charles-Lavauzelle** [Hrsg.], Les origines diplomatiques de la guerre de 1870–1871, Band 13 (Imprimerie Nationale 1922).

- Henri **Charles-Lavauzelle** [Hrsg.], Les origines diplomatiques de la guerre de 1870–1871, Band 14 (Imprimerie Nationale 1924).
- Henri **Charles-Lavauzelle** [Hrsg.], Les origines diplomatiques de la guerre de 1870–1871, Band 29 (Imprimerie Nationale 1932).
- Francis **Charmes**, Chronique de la quinzaine, 153 Revue des deux mondes (1899) 709, 713.
- Phelan **Chatterjee**, How Sweden and Finland Went From Neutral to Nato, BBC (11. Juli 2023), verfügbar unter <https://www.bbc.co.uk/news/world-europe-61397478> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Brahma **Chellaney**, The Wars of the New World Order, Project Syndicate (10. November 2023), verfügbar unter <https://www.project-syndicate.org/commentary/global geopolitics-rebalancing-driven-by-us-china-rivalry-and-wars-in-gaza-and-ukraine-by-brahma-chellaney-2023-11?barrier=accesspaylog> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Brahma **Chellaney**, The Wars Shaping the New World Order, The Japan Times (26 November 2023), verfügbar unter <https://www.japantimes.co.jp/commentary/2023/11/26/world/new-world-order/> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Johann Martin **Chladenius**, Von Auslegung Historischer Nachrichten und Bücher, in Hans-Georg Gadamer / Georg Boehm [Hrsg.], Seminar: Philosophische Hermeneutik (Suhrkamp 1976) 71.
- Francis **Choisel**, Napoléon et l'Europe, verfügbar unter <https://www.napoleon.org/histoire-des-2-empires/articles/napoleon-iii-et-leurope/> (zuletzt aufgerufen am 11. Dezember 2021).
- Conférence de Bruxelles. Historique, 7 Revue de droit international et de législation comparée (1875) 87.
- Edward Neville da **Costa Andrade**, Henri Dunant, Founder of the Red Cross, 100 Journal of the Royal Society of Arts (1952) 527.
- Robert **Christophe**, L'impraticable paix de l'Abbé de Saint-Pierre, Le Monde diplomatique (Mai 1957) 8.
- Christopher **Clark**, Preußen. Aufstieg und Niedergang, 1600–1947 (Deutsche Verlags-Anstalt, 7. Aufl. 2007).
- Christopher **Clark**, Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog (Deutsche Verlags-Anstalt, 12. Aufl. 2014).
- Carl von **Clausewitz**, Vom Kriege (1832).
- Joseph **Cohen**, Congrès de Paris, Le Pays. Journal de l'Empire (31. März 1856).
- Catherine **Connolly**, „Necessity Knows no Law”: The Resurrection of Kriegsraison through the US Targeted Killing Programme, 22 Journal of Conflict & Security Law (2017) 463.
- Owen **Connelly**, The Historiography of the Levée en masse of 1793, in Daniel Moran / Arthur Waldron [Hrsg.], The People in Arms. Military Myth and National Mobilization since the French Revolution (Cambridge University Press 2003) 33.

Bibliographie

- Eckart Conze, „Wer von Europa spricht, hat Unrecht.“ Aufstieg und Verfall des vertragsrechtlichen Multilateralismus im europäischen Staatsystem des 19. Jahrhunderts, 121 Historisches Jahrbuch (2001) 214.
- Werner Conze, Die Ermöglichung des Nationalstaates, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], Entscheidung 1866. Der Krieg zwischen Österreich und Preußen (Deutsche Verlags-Anstalt 1966) 196.
- Council of Councils, The Invasion That Shook the World (22. Februar 2023), verfügbar unter <https://www.cfr.org/councilofcouncils/global-memos/invasion-shook-world> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Edward Crankshaw, Bismarck (Macmillan 1981) 247.
- Matthew Craven, Introduction: International Law and Its Histories, in Matthew Craven / Malgosia Fitzmaurice / Maria Vogiatzi [Hrsg.], Time, History and International Law (Martinus Nijhoff 2007) 1.
- Matthew Craven, Theorising the Turn to History in International Law, in Anne Orford / Florian Hoffmann [Hrsg.], Oxford Handbook of the Theory of International Law (Oxford University Press 2016) 34.
- Emily Crawford, Regulating the Irregular: International Humanitarian Law and the Question of Civilian Participation in Armed Conflicts, 18 U. C. Davis Journal of International Law & Policy (2011) 163.
- James Crossland, War, Law and Humanity. The Campaign to Control Warfare, 1853–1914 (Bloomsbury 2018).
- Charles R. M. F. Crutwell, Neutrality, 1866–1874, in Adolphus W. Ward / George P. Gooch [Hrsg.], The Cambridge History of British Foreign Policy 1783–1919, Band 3 (Cambridge University Press 1923) 3.
- Michele Cunningham, Mexico and the Foreign Policy of Napoleon III. (Palgrave 2001).
- Friedrich Christoph Dahlmann, Die Politik, auf den Grund und das Maß der gegebenen Zustände zurückgeführt (Weidmann'sche Buchhandlung 1847).
- Felix Dahn, Völkerrechtliche und statsrechtliche Studien (Otto Janke 1884).
- Adrien Dansette, La réforme militaire de 1867 et la défaite de 1870, Revue des deux mondes (Januar 1973) 62.
- Decision Not to Regard Persons Detained in Afghanistan as POWEs, 96 American Journal of International Law (2002) 475.
- Declaration of the Russian Federation and the People's Republic of China on the Promotion of International Law vom 25. Juni 2016, verfügbar unter http://www.mid.ru/en/foreign_policy/news/-/asset_publisher/cKNonkJE02Bw/content/id/2331698.
- Fernand Dehoussé, L'avant-projet de Convention de Monaco et le problème de la révision des lois de la guerre, 18 Revue de droit international (1936) 442.
- Hans Delbrück, Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte, Band 5 (Georg Stilke 1926).

Michael **Derndarsky**, Vormacht im Bund mit Preußen? Österreichs Deutschlandpolitik 1860–1867 und ihr Scheitern, in Micheal Gehler / Rainer F. Schmidt / Harm-Hinrich Brandt / Rolf Steininger [Hrsg.], Ungleiche Partner? Österreich und Deutschland in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung. Historische Analysen und Vergleiche aus dem 19. und 20. Jahrhundert (Franz Steiner 1996) 223.

Frantz **Despagnet**, La diplomatie de la Troisième République et le droit des gens (Librairie de la Société du Recueil Sirey 1904).

Janina **Dill** / Henry Shue, Limiting the Killing in War: Military Necessity and the St. Petersburg Assumption, 26 Ethics & International Affairs (2012) 311.

Jochen **Dittrich**, Ursachen und Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870/71, in Theodor Schieder / Ernst Deuerlein [Hrsg.], Reichsgründung 1870/71. Tatsachen, Kontroversen, Interpretationen (Seewald 1970) 65.

Jochen **Dittrich**, Bismarck, Frankreich und die spanische Thronkandidatur der Hohenzollern (Oldenbourg 1962).

Deutscher Bundestag, Vor 90 Jahren: Reichstag billigt Verbot chemischer und biologischer Waffen (14. März 2019), verfügbar unter <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2019/kw11-kalenderblatt-genfer-protokoll-628656> (zuletzt besucht am 09. Dezember 2021).

Anselm **Doering-Manteuffel**, Die Deutsche Frage und das europäische Staatsensystem 1815–1871 (Oldenbourg, 2. Aufl. 2001).

Christian Wilhelm **Dom**, Entwurf einer verbesserten Constitution der Kaiserlichen freyen Reichstadt Aachen (1790).

Jack **Donnelly**, Human Rights: A New Standard of Civilization?, 74 International Affairs (1998) 1.

Tracey Leigh **Dowdeswell**, The Brussels Peace Conference of 1874 and the Modern Laws of Belligerent Qualification, 54 Osgoode Hall Law Journal (2017) 805.

Gerald I. A. D. **Draper**, The Interaction of Christianity and Chivalry in the Historical Development of the Law of War, 5 International Review of the Red Cross (1965) 3.

Henry R. **Droop**, On the Relations between an Invading Army and the Inhabitants, and the Conditions under which Irregular Troops are Entitled to the same Treatment as Regular Soldiers, Papers Read before the Juridical Society: 1863–1870, Band 3 (Wildly & Sons 1871).

Pierre **Dubois**, De Recuperatione Terre Sancte (1306).

Wassili **Dudarew** / Nikolaus Katzer, Zur Einführung: Aufbrüche zu neuen Ufern und Wechsel der Koalitionen, in Helmut Altrichter / Nikolaus Katzer / Wassili Dudarew / Anna Matwejewa [Hrsg.], Deutschland – Russland, Band 2 (De Gruyter 2020) 173.

Mary L. **Dudziak**, War Time. An Idea, Its History, Its Consequences (Oxford University Press 2012) 136.

J. **Dumont** de Montroy, Napoléon III et la réorganisation de l'armée de 1866 à 1870, la loi Niel mutilée du 1 février 1868 (Eigenverlag 1996).

Charles J. **Dunlap**, Jr., Lawfare Today: A Perspective, 3 Yale Journal of International Affairs (2008) 146.

Bibliographie

- André **Durand**, The Role of Gustave Moynier in the Founding of the Institute of International Law (1873), 34 International Review of the Red Cross (1994) 543.
- Peter A. **Dutton**, China Is Rewriting the Law of the Sea, Foreign Policy (10. Juni 2023), verfügbar unter <https://foreignpolicy.com/2023/06/10/china-sea-south-east-maritime-claims-law-oceans-us-disputes/> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- William E. **Echard**, Conference Diplomacy in the German Policy of Napoleon III, 1868–1869, 4 French Historical Studies (1966) 239.
- Henry Sutherland **Edwards**, The Germans in France. Notes on the Method and Conduct of the Invasion; the Relations between Invaders and Invaded; and the Modern Usages of War (Stanford 1874).
- Gottlob **Egelhaaf**, Bismarck. Sein Leben und sein Werk (Carl Krabbe 1922).
- Ben **Eklof** / John Bushnell / Larissa Zakharova, Russia's Great Reforms, 1855–1881 (Indiana University Press 1994).
- Richard B. **Elrod**, Austria and the Polish Insurrection of 1863: Documents from the Austrian State Archives, 8 International History Review (1986) 416.
- Michael **Embree**, Bismarck's First War: The Campaign of Schleswig and Jutland 1864 (Helion & Company 2006).
- Ernst **Engelberg**, Bismarck. Urpreuße und Reichsgründer (Siedler 1985).
- Ernst **Engelberg**, Bismarck. Sturm über Europa (Siedler 2014).
- Friedrich **Engels**, Die Preußische Militärfrage und die Deutsche Arbeiterpartei (Otto Meißner 1865).
- Friedrich **Engels**, Notes on the War, The Pall Mall Gazette (29. Juli 1870).
- Michael **Epkenhans**, 1866 – Die Schlacht bei Königgrätz: Ein Wendepunkt in der deutschen und europäischen Geschichte?, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Der preußisch-österreichische Krieg 1866 (Schöningh 2018) 351.
- Michael **Epkenhans**, Die Reichsgründung 1870/71 (CH Beck 2020).
- Michael **Epkenhans**, Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71 (Reclam 2020).
- Matthias **Erzberger**, Erlebnisse im Weltkrieg (Deutsche Verlags-Anstalt 1920).
- Extrait d'une note présentée par M. Besobrasof, 7 Revue de droit international et de législation comparée (1875) 529.
- Erich **Eyck**, Bismarck, Band 1 (Eugen Rentsch 1941).
- Erich **Eyck**, Bismarck, Band 2 (Eugen Rentsch 1943).
- Erich **Eyck**, Bismarck, Band 3 (Eugen Rentsch 1944).
- Erich **Eyck**, Bismarck und das Deutsche Reich (Eugen Rentsch 1955).
- Extrait d'une lettre adressée par M. Beach Lawrence au Secrétaire-Générale de l'Institut, 7 Revue de droit international et de législation comparée (1875) 526.
- Emanuel **Fabian**, Defense Minister Announces 'Complete Siege' of Gaza: No Power, Food or Fuel, The Times of Israel (9. Oktober 2023), verfügbar unter https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/defense-minister-announces-complete-siege-of-gaza-no-power-food-or-fuel/ (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).

- Mikulas **Fabry**, Recognizing States. International Society & the Establishment of New States since 1776 (Oxford University Press 2010).
- Bardo **Fassbender** / Anne Peters, Introduction: Towards a Global History of International Law, in Bardo Fassbender / Anne Peters [Hrsg.], The Oxford Handbook of the History of International Law (Oxford University Press 2012) 24.
- Charles **Fauvety**, Du principe de nationalité. L'Italie (Dentu 1859).
- Ernst **Feder** [Hrsg.], Bismarcks großes Spiel. Die geheimen Tagebücher Ludwig Bambergers (Societäts-Verlag 1932).
- Gerd **Fesser**, Sedan 1870. Ein unheilvoller Sieg (Schöningh 2019).
- Stephen **Fidler** / Michael R. Gordon, Russia, China Challenge U.S.-Led World Order, The Wall Street Journal (21. Februar 2023), verfügbar unter <https://www.wsj.com/articles/russia-china-challenge-u-s-led-world-order-3563f41d> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Gustav **Fischbach**, Die Belagerung und das Bombardement von Straßburg (Verlag von Moritz Schauenburg, 3. Aufl. 1871).
- Joschka **Fischer**, No World Order, Project Syndicate (18. Dezember 2023), verfügbar unter <https://www.project-syndicate.org/commentary/russia-ukraine-war-and-middle-east-chaos-symptoms-of-international-breakdown-by-joschka-fischer-2023-12> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2023).
- Andrew **Fitzmaurice**, Context in the History of International Law, 20 Journal of the History of International Law (2018) 5.
- Willard A. **Fletcher**, The Mission of Vincent Benedetti to Berlin 1864–1870 (Martinus Nijhoff 1965).
- Wolfgang **Foerster** [Hrsg.], Prinz Friedrich Karl von Preußen. Denkwürdigkeiten aus seinem Leben, Band 1 (Deutsche Verlags-Anstalt 1910).
- Wolfgang **Foerster** [Hrsg.], Prinz Friedrich Karl von Preußen. Denkwürdigkeiten aus seinem Leben, Band 2 (Deutsche Verlags-Anstalt 1910).
- Hippolyte **Fofack**, Piece by Piece, the BRICS Really Are Building A Multipolar World, Atlantic Council (23. August 2023), verfügbar unter <https://www.atlanticcouncil.org/blogs/new-atlanticist/piece-by-piece-the-brics-really-are-building-a-multipolar-world/> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Theodor **Fontane**, Der Schleswig-Holsteinische Krieg im Jahre 1864 (Verlag der Königlich Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei 1866).
- Theodor **Fontane**, Der Schleswig-Holsteinische Krieg 1864 (Diederichs 1866).
- Archibald **Forbes**, Memoires and Studies of War and Peace (Cassell and Company 1895).
- Foreign Office, Protocols of Conferences Held at Paris relative to the General Treaty of Peace (Harrison and Sons 1856).
- Anatole de La **Forge**, La guerre, c'est la paix (Dentu 1859).
- Alan **Forrest**, La Patrie en danger. The French Revolution and the First levée en masse, in Daniel Moran / Arthur Waldron [Hrsg.], The People in Arms. Military Myth and National Mobilization since the French Revolution (Cambridge University Press 2003) 8.

Bibliographie

- Stig **Förster**, Helmuth von Moltke und das Problem des industrialisierten Volkskriegs im 19. Jahrhundert, in Roland G. Foerster [Hrsg.], Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung (Oldenbourg 1991) 103.
- Emil **Frensdorff** [Hrsg.], Materialien zur Geschichte der Regentschaft in Preußen. Anfang Oktober bis Ende Dezember 1858 (Springer 1859).
- Friedrich** der Große, Politisches Testament von 1768, in Richard Dietrich [Hrsg.], Die politischen Testamente der Hohenzollern (Böhlau 1986) 463.
- Friedrich** der Große, Darlegung der preußischen Regierung, Grundsätze, auf denen sie beruht, mit einigen politischen Betrachtungen, in Richard Dietrich [Hrsg.], Die politischen Testamente der Hohenzollern (Böhlau 1986) 699.
- Heinrich **Friedjung**, Der Krimkrieg und die österreichische Politik (J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger 1907).
- Aage **Friis**, Helmuth von Moltke til Cai Hegermann-Lindencrone om Krigen 1864, 9 Historisk Tidsskrift (1918–1920) 282.
- Ved Aage **Friis**, Smaastykker og Oversigter.
- Eduard **Fueter**, Weltgeschichte der letzten hundert Jahre. 1815–1920 (Schulthess 1921).
- Joseph V. **Fuller**, The War-Scare of 1875, 24 The American Historical Review (1919) 196.
- George Rodrigo Bandeira **Galindo**, Martti Koskenniemi and the Historiographical Turn in International Law, 16 European Journal of International Law (2005) 539.
- Lothar **Gall**, Bismarck. Der weiße Revolutionär (Propyläen 1980).
- Lothar **Gall** / Andreas Fahrmeir [Hrsg.], Quellen zur Geschichte des Deutschen Bundes, Abteilung 3, Band 4 (De Gruyter 2017).
- Lauren **Gambino**, Left Revolts over Biden's Staunch Support of Israel amid Gaza Crisis, The Guardian (28. Oktober 2023), verfügbar unter <https://www.theguardian.com/us-news/2023/oct/28/democrats-biden-reelection-israel-palestine> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2023).
- Jan **Ganschow**, Kriegsvölkerrechtliche Aspekte, in Jan Ganschow / Olaf Haselhorst / Maik Ohnezeit [Hrsg.], Der Deutsch-Dänische Krieg 1864. Vorgeschichte – Verlauf – Folgen (Ares 2013) 151.
- Hans-Peter **Gasser**, A Look at the Declaration of St. Petersburg of 1868, 33 International Review of the Red Cross (1993) 511.
- Hans-Peter **Gasser**, International Humanitarian Law, in Rüdiger Wolfrum [Hrsg.], Max Planck Encyclopedia of Public International Law (Dezember 2015).
- Wulf Dietrich **Geisberg**, Bismarck und das Kriegsvölkerrecht (Robert Noske 1913).
- Friedrich von **Gentz**, Von dem politischen Zustande von Europa vor und nach der Französischen Revolution (Fröhlich 1801).
- Friedrich von **Gentz**, Les Résultats du Congrès d'Aix-la-Chapelle, in Richard Clemens von Metternich [Hrsg.], Mémoires, documents et écrits divers laissés par le Prince de Metternich, Band 3 (Plon, 2. Aufl. 1881).
- Ludwig von **Gerlach**, Die Annexionen und der Norddeutsche Bund (von Stilke & van Muyden, 5. Aufl. 1866).
- Ludwig **Gessner**, Zur Reform des Kriegs-Seerechts (Carl Heymann's 1875).

- Herbert **Geuss**, Bismarck und Napoleon III. Ein Beitrag zur Geschichte der preußisch-französischen Beziehungen 1851–1871 (Böhlau 1959).
- Stella **Ghervas**, Das Erbe des Wiener Kongresses und der Wert von Friedensstiftern, 65 Aus Politik und Zeitgeschichte (2015) 15.
- Stella **Ghervas**, In the Shadow of Utrecht: Perpetual Peace and International Order, 1713–1815, in Alfred H. A. Soons [Hrsg.], The 1713 Peace of Utrecht and Its Enduring Effects (Brill 2019) 192.
- Rotem **Giladi**, Rites of Affirmation: Progress and Immanence in International Humanitarian Law (unveröffentlicht – dem Autor vorliegend).
- Rotem **Giladi**, Reflections on Proportionality, Military Necessity and the Clausewitzian War, 45 Israel Law Review (2012) 323.
- Rasmus **Glenthøj**, 1864. Sønner af de slagte (Gads Forlag 2014).
- Stacie E. **Goddard**, When Right Makes Might. How Prussia Overturned the European Balance of Power, 33 International Security (2008/09) 110.
- Johann Wolfgang von **Goethe**, Kampagne in Frankreich 1792, in Aus meinem Leben, Band 25, Zweyter Abtheilung Fünfter Theil (Cotta'sche Buchhandlung 1822).
- David M. **Goldfrank**, The Origins of the Crimean War (Longman 1994).
- Friedrich Freiherr **von der Goltz** / Wolfgang Foerster [Hrsg.], Generalfeldmarschall Colmar Freiherr von der Goltz. Denkwürdigkeiten (Mittler & Sohn 1929).
- Manfred **Görtemaker**, Deutschland im 19. Jahrhundert. Entwicklungslinien (Leske + Budrich 1983).
- Manfred **Görtemaker**, Bismarck und Moltke. Der preußische Generalstab und die deutsche Einigung, in Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Otto von Bismarck und das „lange 19. Jahrhundert“. Lebendige Vergangenheit im Spiegel der „Friedrichsruher“ Beiträge“ 1996–2016 (Schöningh 2017) 467.
- Doris **Graber**, The Development of the Law of Belligerent Occupation 1863–1914 (Columbia University Press 1949).
- Arthur J. **Grant** / Harold Temperley, Europe in the Nineteenth Century (1789–1914) (Longmans, Green and Co. 1927).
- John T. **Graves**, Lectures on International Law (Lecture III), 1 Law Times (1853) 265.
- Christopher **Greenwood**, Historical Development and Legal Basis, in Dieter Fleck [Hrsg.], The Handbook of Humanitarian Law in Armed Conflicts (Oxford University Press 1995) 1.
- Wilhelm G. **Grewé**, Epochen der Völkerrechtsgeschichte (Nomos 1984).
- Wilhelm G. **Grewé** [Hrsg.], Fontes historiae iuris gentium. Quellen zur Geschichte des Völkerrechts, Band 2 (De Gruyter 1995).
- Edward **Grey**, Twenty-Five Years. 1892–1916, Band 2 (Frederick A. Stokes 1925).
- Wolfgang von **Groote**, Moltkes Planungen für den Feldzug in Böhmen und ihre Grundlagen, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], Entscheidung 1866. Der Krieg zwischen Österreich und Preußen (Deutsche Verlags-Anstalt 1966) 77.
- Großer Generalstab** [Hrsg.], Moltkes Militärische Korrespondenz. Aus den Dienstschriften des Jahres 1859 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1902).

Bibliographie

- Großer Generalstab** [Hrsg.], Moltkes kriegsgeschichtliche Arbeiten. Der Italienische Feldzug des Jahres 1859 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1904).
- Großer Generalstab** [Hrsg.], Moltkes Militärische Korrespondenz. Krieg 1864 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1892).
- Großer Generalstab** [Hrsg.], Moltkes Militärische Korrespondenz. Aus den Dienstschriften des Krieges 1866 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1896).
- Großer Generalstab** [Hrsg.], Moltkes Militärische Korrespondenz. Aus den Dienstschriften des Krieges 1870/71 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1896).
- Großer Generalstab** [Hrsg.], Kriegsbrauch im Landkriege (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1902).
- Hugo **Grotius**, *Mare liberum sive Dissertatio de jure, quod Batavis competit ad Indiciana commercia* (Leiden 1609).
- Hugo **Grotius**, *De iure belli ac pacis* (1625).
- Wolf D. **Gruner**, *Der Deutsche Bund und die europäische Friedensordnung*, in Helmut Rumpler [Hrsg.], *Deutscher Bund und deutsche Frage 1815–1866* (Oldenbourg 1990) 235.
- Wolf D. **Gruner**, *Der Wiener Kongress 1814/15* (Reclam 2014).
- Wolf D. **Gruner**, *Der Deutsche Bund, das „Dritte Deutschland“ und die deutschen Großmächte in der Frage Schleswig und Holstein zwischen Konsens und Großmachtarroganz*, in Oliver Auge / Ulrich Lappenküper / Ulf Morgenstern [Hrsg.], *Der Wiener Frieden 1864. Ein deutsches, europäisches und globales Ereignis* (Schöningh 2016) 101.
- Günther **Grünthal**, *Die Wahlen zum Preußischen Abgeordnetenhaus von 1858*, in Frank-Lothar Kroll / Joachim Stemmler / Hendrik Thoß [Hrsg.], *Verfassung und Verfassungswandel. Augewählte Abhandlungen* (Duncker & Humblot 2003) 188.
- Günther **Grünthal**, *Verfassung und Verfassungskonflikt. Die Lücke als Freiheit des Monarchen*, in Frank-Lothar Kroll / Joachim Stemmler / Hendrik Thoß [Hrsg.], *Verfassung und Verfassungswandel. Augewählte Abhandlungen* (Duncker & Humblot 2003) 208.
- Paul **Guggenheim**, *Droit international general et droit international européen*, 18 Annuaire suisse de droit international (1961) 9.
- Jürgen **Habermas**, *Technik und Wissenschaft als „Ideologie“* (Suhrkamp 1968).
- Dominik **Haffer**, *Europa in den Augen Bismarcks. Bismarcks Vorstellungen von der Politik der europäischen Mächte und vom europäischen Staatenystem* (Schöningh 2010).
- Mark von **Hagen**, *The levée en masse from Russian Empire to Soviet Union, 1874–1938*, in Daniel Moran / Arthur Waldron [Hrsg.], *The People in Arms. Military Myth and National Mobilization since the French Revolution* (Cambridge University Press 2003) 159.
- Ludwig **Hahn** [Hrsg.], *Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich und die Gründung des Deutschen Kaiserreiches. Die Deutsche Politik 1867 bis 1871* (Verlag von Wilhelm Herz 1871).

- Ludwig **Hahn**, Fürst Bismarck. Sein politisches Leben und Wirken urkundlich in Thatsachen und des Fürsten eigenen Kundgebungen dargestellt, Band 1 (Wilhelm Herz 1878).
- Ludwig **Hahn**, Fürst Bismarck. Sein politisches Leben und Wirken urkundlich in Thatsachen und des Fürs-ten eigenen Kundgebungen dargestellt, Band 2 (Wilhelm Herz 1878).
- Steven **Haines**, War at Sea: Nineteenth-Century Laws for Twenty-First Century Wars?, 98 International Review of the Red Cross (2017) 419.
- Charles W. **Hallberg**, Franz Joseph and Napoleon III, 1852–1864. A Study of Austro-French Relations (Bookman Associates 1955).
- Henry W. **Halleck**, International Law; Or, Rules Regulating the Intercourse of States in Peace and War (D. van Nostrand 1861).
- Hugo **Hälschner**, Das Recht Deutschlands im Streite mit Dänemark (Adolph Marcus 1863).
- Hugo **Hälschner**, Der deutsch-französische Krieg und das Völkerrecht, Deutsche Blätter (1872).
- Charles I. **Hamilton**, Anglo-French Seapower and the Declaration of Paris, 4 The International History Review (1982) 166.
- Alma **Hannig**, Österreich: Entscheidung zum Krieg, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Der preußisch-österreichische Krieg 1866 (Schöningh 2018) 39.
- Julius **Hansen**, A travers la diplomatie (1864–1867) (Dentu 1875).
- Julius von **Hartmann**, Kritische Versuche. 2. Militärische Notwendigkeit und Humanität (Verlag von Gebrüder Paetel 1878).
- Julius von **Hartmann**, Erinnerungen eines deutschen Offiziers (Springer 1884).
- Olaf **Haselhorst**, Operationen der deutschen Heere im Krieg gegen Frankreich 1870/71, in Jan Ganschow / Olaf Haselhorst / Maik Ohnezeit [Hrsg.], Der Deutsch-Französische Krieg 1870/71. Vorgeschichte – Verlauf – Folgen (Ares 2009) 83.
- Olaf **Haselhorst**, Der Deutsch-Dänische Krieg von 1864, in Jan Ganschow / Olaf Haselhorst / Maik Ohnezeit [Hrsg.], Der Deutsch-Dänische Krieg 1864. Vorgeschichte – Verlauf – Folgen (Ares 2013) 151.
- Harry von **Haurowitz**, Das Militärsanitätswesen der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika während des letzten Krieges (Gustav Weise 1866).
- Amy **Hawkins**, Xi Jinping's Wants A 'Multipolar World', As China Accelerates Its Shift Away from the West, The Guardian (9. Oktober 2023), verfügbar unter <https://www.theguardian.com/world/2023/oct/09/xi-jinpings-wants-a-multipolar-world-as-china-accelerates-its-shift-away-from-the-west> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- August Wilhelm **Heffter**, Das Europäische Völkerrecht der Gegenwart (H. W. Müller, 8. Aufl. 1888).
- Georg Friedrich Wilhelm **Hegel**, Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie, 1805/1806, 1816–1831, in Hermann Glockner [Hrsg.], Sämtliche Werke, Band 19 (Frommann-Holzboog 1959 [1830]) 555.

Bibliographie

- Klaus **Heller**, Bismarcks Außenpolitik aus russischer Sicht, in Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Otto von Bismarck und das „lange 19. Jahrhundert“. Lebendige Vergangenheit im Spiegel der „Friedrichsruher Beiträge“ 1996–2016 (Schöningh 2017) 280.
- Heinz **Helmert** / Hansjürgen Usczek, Preußischdeutsche Kriege von 1864 bis 1871. Militärischer Verlauf (Militärverlag der Deutschen Demokratischen Republik 1988).
- Adolf **Hepner**, Der Schutz der Deutschen in Frankreich (Dietz 1907).
- Franz **Herre**, Anno 70/71. Ein Krieg, ein Reich, ein Kaiser (Kiepenheuer & Witsch 1970).
- Franz **Herre**, Kaiser Wilhelm I. Der letzte Preuße (Kiepenheuer & Witsch 1980).
- Franz **Herre**, Moltke. Der Mann und sein Jahrhundert (Deutsche Verlags-Anstalt 1984).
- Franz **Herre**, Napoleon III. Glanz und Elend des Zweiten Kaiserreiches (Bertelsmann 1990).
- Franz **Herre**, Bismarck. Der preußische Deutsche (Kiepenheuer & Witsch 1991).
- Hermann **Hesselbarth**, Drei psychologische Fragen zur spanischen Thronkandidatur Leopolds von Hohenzollern (Teubner 1913).
- Alexander Pearce **Higgins**, Non-Combatants and the War (Oxford University Press 1914).
- Klaus **Hildebrand**, No intervention. Die Pax Britannica und Preußen 1865/66–1869/70. Eine Untersuchung zur englischen Weltpolitik im 19. Jahrhundert (Oldenbourg 1997).
- Klaus **Hildebrand**, Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler 1871 – 1945 (Oldenbourg, Studienausgabe 2008 [1995]).
- Klaus **Hildebrand**, Bismarck und Russland. Aspekte der deutsch-russischen Beziehungen 1871–1890, in Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Otto von Bismarck und das „lange 19. Jahrhundert“. Lebendige Vergangenheit im Spiegel der „Friedrichsruher Beiträge“ 1996–2016 (Schöningh 2017) 454.
- Andreas **Hillgruber**, Die „Krieg-in-Sicht“-Krise 1875 – Wegscheide der Politik der europäischen Grossmächte in der späten Bismarck-Zeit, in Ernst Schulin [Hrsg.], Gedenkschrift Martin Göhring. Studien zur europäischen Geschichte (Franz Steiner 1968) 239.
- Andreas **Hillgruber**, Deutsche Großmacht- und Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert (Droste 1977).
- Andreas **Hillgruber**, Deutsche Russlandpolitik 1871–1918. Grundlagen-Grundmuster-Grundprobleme, in Andreas Hillgruber, Deutsche Großmacht- und Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert (Droste, 2. Aufl. 1979) 70.
- Andreas **Hillgruber**, Die gescheiterte Großmacht. Eine Skizze des Deutschen Reiches 1871–1945 (Droste 1980).
- Andreas **Hillgruber**, Bismarcks Außenpolitik (Rombach, 3. Aufl. 1993).
- Andreas **Hillgruber**, Bismarck in der deutschen Geschichte in Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Das Bismarck-Problem in der Geschichtsschreibung (Schöningh 2017) 41.
- F. Harry **Hinsley**, Power and the Pursuit of Peace. Theory and Practice in the History of Relations between States (Cambridge University Press 1963).
- Otto **Hintze**, Die Hohenzollern und ihr Werk 1415–1915 (Paul Parey 1987).

- Wolfgang von **Hippel** / Bernhard Stier, Europa zwischen Reform und Revolution 1800–1850 (Eugen Ulmer 2012).
- Georg **Hirth** / Julius von Gosen [Hrsg.], Tagebuch des Deutsch-Französischen Krieges 1870–1871, Band 1 (von Stilke & van Muyden 1871).
- Georg **Hirth** / Julius von Gosen [Hrsg.], Tagebuch des Deutsch-Französischen Krieges 1870–1871, Band 2 (Hirth 1872).
- Holger **Hjelholt**, Great Britain, the Danish-German Conflict and the Danish Succession 1850–1852 (Munksgaard 1971).
- Lothar **Höbelt**, Ein (österreichisches) Vorwort, in Jan Ganschow / Olaf Haselhorst / Maik Ohnezeit [Hrsg.], Der Deutsch-Dänische Krieg 1864. Vorgeschichte – Verlauf – Folgen (Ares 2013) 9.
- Lothar **Höbelt**, Königgrätz und der Ausgleich mit Ungarn: Kehrtwende oder Katalysator, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Der preußisch-österreichische Krieg 1866 (Schöningh 2018) 333.
- Fritz August **Hoenig**, Der Volkskrieg an der Loire im Herbst 1870 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1896).
- Joachim **Hoffmann**, Der Volkskrieg in Frankreich in der Sicht von Karl Marx und Friedrich Engels, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], Entscheidung 1870 (Deutsche Verlags-Anstalt 1970) 204.
- Kraft Karl August zu **Hohenlohe-Ingelfingen**, Aus meinem Leben, Band 3 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn, 8. Aufl. 1908).
- Kraft Karl August zu **Hohenlohe-Ingelfingen**, Aus meinem Leben, Band 4 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn, 4. Aufl. 1907).
- Hajo **Holborn** [Hrsg.], Aufzeichnungen und Erinnerungen aus dem Leben des Bot-schafters Joseph Maria von Radowitz, Band 1 (Deutsche Verlags-Anstalt 1925).
- Thomas Erskine **Holland**, Studies in International Law (Clarendon Press 1898).
- Peter **Holquist**, The Russian Empire as a „Civilized State”: International Law as Principle and Practice in Imperial Russia, 1874–187 (National Council for Eurasian and East European Research 2006).
- Franz von **Holtzendorff**, Eroberungen und Eroberungsrecht (Lüderitz 1871).
- Alistair **Horne**, The Fall of Paris. The Siege and the Commune 1870–1 (Papermac, 3. Aufl. 1989).
- Charles F. **Horne** [Hrsg.], Source Records of the Great War, Band 1 (National Alumni 1923).
- John **Horne**, Defining the Enemy. War, Law, and the Levée en masse from 1870 to 1945, in Daniel Moran / Arthur Waldron [Hrsg.], The People in Arms. Military Myth and National Mobilization since the French Revolution (Cambridge University Press 2003) 100.
- John **Horne** / Alan Kramer, German Atrocities, 1914. A History of Denial (Yale University Press 2001).
- Leonhard **Horowski**, Das Europa der Könige. Macht und Spiel an den Höfen des 17. und 18. Jahrhunderts (Rowohlt, 2. Aufl. 2017).

Bibliographie

- Scott **Horton**, Kriegsraison or Military Necessity? The Bush Administration's Wilhelmine Attitude Towards the Conduct of War, 30 Fordham International Law Journal (2006) 576.
- Michael **Howard**, The Franco-Prussian War. The German Invasion of France, 1870–1871 (Methuen 1981).
- Henry M. **Hozier**, The Franco-Prussian War: Its Causes, Incidents, and Consequences, Band 2 (William MacKenzie 1876).
- Ernst Rudolf **Huber**, Bundesexekution und Bundesintervention: Ein Beitrag zur Frage des Verfassungsschutzes im Deutschen Bund, 79 Archiv des öffentlichen Rechts (1953/54) 1.
- Ernst Rudolf **Huber** [Hrsg.], Dokumente zur deutschen Verfassungsgeschichte, Band 2 (Kohlhammer, 3. Aufl. 1986).
- Ernst Rudolf **Huber**, Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789, Band 3 (Kohlhammer, 3. Aufl. 1989).
- Max **Huber**, Die Fortbildung des Völkerrechts auf dem Gebiete des Prozess- und Landkriegsrechts durch die II. internationale Friedenskonferenz im Haag 1907, 2 Jahrbuch des öffentlichen Rechts (1908) 470.
- Max **Huber**, Die kriegsrechtlichen Verträge und die Kriegsraison, 7 Zeitschrift für Völkerrecht (1913) 351.
- Alexander von **Hübner** [Hrsg.], Neuf ans de souvenirs d'un ambassadeur d'Autriche à Paris sous le second Empire, 1851–1859, Band 2 (Plon 1904).
- Victor **Hugo**, Napoléon le Petit (1852).
- Victor **Hugo**, Actes et paroles. Depuis l'exil. Paris 1, verfügbar unter https://fr.wikisource.org/wiki/Actes_et_paroles/Depuis_1%E2%80%99exil/Paris_1 (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2021).
- Isabel V. **Hull**, A Scrap of Paper. Breaking and Making International Law during the Great War (Cornell University Press 2014).
- John F. **Hutchinson**, Champions of Charity. War and the Rise of the Red Cross (Westview Press 1996).
- John **Ikenberry** / Inderjeet Parmar / Doug Stokes, Ordering the World? Liberal Internationalism in Theory and Practice, 94 International Affairs (2018) 1.
- Martine Julia van **Ittersum**, Profit and Principle: Hugo Grotius, Natural Rights Theories and the Rise of Dutch Power in the East Indies (1595–1615) (Brill 2006).
- Stephan **Jaeger**, Erzählen im historiographischen Diskurs, in Christian Klein / Matías Martínez [Hrsg.], Wirklichkeitserzählungen. Felder, Formen und Funktionen nicht-literarischen Erzählens (J. B. Metzler 2009) 110.
- Christoph **Jahr**, Blut und Eisen. Wie Preußen Deutschland erzwang, 1864–1871 (CH Beck 2020).
- Johannes **Janorschke**, Bismarck, Europa und die „Krieg-in-Sicht“-Krise von 1875 (Schrödinger 2010).
- Nicolaas **Japikse**, Europa und Bismarcks Friedenspolitik. Die internationalen Beziehungen von 1871 bis 1890 (Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte 1927).

- Karl-Ernst **Jeismann**, Das Problem des Präventivkrieges im europäischen Staatensystem mit besonderem Blick auf die Bismarckzeit (Karl Alber 1957).
- Björn **Jerdén** / Jean-Pierre Cabestan / Paul Haenle / Shen Dingli, Don't Call It the New Chinese Global Order (Yet), Foreign Policy (7. März 2017), verfügbar unter <https://foreignpolicy.com/2017/03/07/dont-call-it-the-chinese-global-order-yet-xi-jinping-donald-trump-values/> (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2021).
- Jörg **Johannsen-Reichert**, Der Erbfolgestreit um die Herzogtümer Schleswig und Holstein im 19. Jahrhundert. Eine Untersuchung zu den Sukzessionsansprüchen der Herzöge von Sonderburg-Augustenburg auf Schleswig und Holstein (Shaker 1999).
- Durward Elton **Johnson**, The Rules of the Game: Great Power Competition and International Law, 106 Joint Force Quarterly (2022) 22.
- Joint Statement of the Russian Federation and the People's Republic of China on the International Relations Entering a New Era and the Global Sustainable Development (4. Februar 2022), verfügbar unter <http://en.kremlin.ru/supplement/5770> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Lee **Jones**, Does China's Belt and Road Initiative Challenge the Liberal, Rules-Based Order?, 6 Fudan Journal of the Humanities and Social Sciences (2019) 1.
- Andreas **Kaernbach**, Bismarcks Konzepte zur Reform des Deutschen Bundes (Vandenhoeck & Ruprecht 1991).
- Andreas **Kaernbach**, Hegemonie oder Interessensphäreenteilung? Bismarcks Handlungsalternativen mit Blick auf Österreich im Reichsgründungsjahrzehnt, in Michael Gehler / Rainer F. Schmidt / Harm-Hinrich Brandt / Rolf Steininger [Hrsg.], Ungleiche Partner? Österreich und Deutschland in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung. Historische Analysen und Vergleiche aus dem 19. und 20. Jahrhundert (Franz Steiner 1996) 247.
- Friedrich P. **Kahlenberg**, Das Epochenjahr 1866 in der deutschen Geschichte, in Michael Stürmer [Hrsg.], Das kaiserliche Deutschland. Politik und Gesellschaft 1870–1918 (Droste 1970) 51.
- Frits **Kalshoven**, Belligerent Reprisals (Brill 2005).
- Immanuel **Kant**, Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf (1795), in Otto Heinrich von der Gablentz [Hrsg.], Politische Schriften (Springer 1965) 104.
- Erich **Kaufmann**, Das Wesen des Völkerrechts und die clausula rebus sic stantibus (Mohr 1911).
- Georg **Kaufmann**, Politische Geschichte Deutschlands im Neunzehnten Jahrhundert (Georg Bondi 1900).
- Eberhard **Kaulbach**, Königgrätz nach hundert Jahren. Zur militärischen Führung aus heutiger Sicht, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], Entscheidung 1866. Der Krieg zwischen Österreich und Preußen (Deutsche Verlags-Anstalt 1966) 142.
- Eberhard **Kaulbach**, Der Feldzug von 1870 bis zum Fall von Sedan. Zur deutschen militärischen Führung in heutiger Sicht, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], Entscheidung 1870 (Deutsche Verlags-Anstalt 1970) 44.
- Scott **Keefer**, „Explosive Missals“: International Law, Technology, and Security in Nineteenth-Century Disarmament Conferences, 21 War in History (2014) 445.

Bibliographie

- George F. **Kennan**, The Decline of Bismarck's European Order. Franco-Russian Relations, 1875–1890 (Princeton University Press 1979).
- Kitte **Kéry**, Pierre Dubois und der Völkerbund. Ein „Weltfriedensplan“ um 1300, 283 Historische Zeitschrift (2006) 1.
- Eberhard **Kessel**, Bismarck und die „Halbgötter“, 181 Historische Zeitschrift (1956) 249.
- Eberhard **Kessel**, Moltke (K. F. Koehler 1957).
- Robert von **Keudell**, Fürst und Fürstin Bismarck. Erinnerungen aus den Jahren 1846–1872 (wbg Theiss 2020 [1901]).
- Daniel-Erasmus **Khan**, Die deutschen Staatsgrenzen. Rechtshistorische Grundlagen und offene Rechtsfragen (Mohr Siebeck 2004).
- Daniel-Erasmus **Khan**, Das Rote Kreuz. Geschichte einer humanitären Weltbewegung (CH Beck 2013).
- Daniel-Erasmus **Khan**, Der ewige Friede ist ein Traum und nicht einmal ein schöner Anmerkungen zu einem Briefwechsel zwischen Johann Caspar Bluntschli und Helmuth Graf von Moltke, in Thomas Groh / Franziska Knur / Constantin Köster / Sylvia Maus / Tina Roeder [Hrsg.], Verfassungsrecht, Völkerrecht, Menschenrechte – Vom Recht im Zentrum der Internationalen Beziehungen. Festschrift für Ulrich Fasten-rath zum 70. Geburtstag (C. F. Müller 2019) 159.
- Andreas **Kienast**, Die Legion Klapka: Eine Episode aus dem Jahre 1866 und ihre Vorgeschichte (L. W. Seidel & Sohn 1900).
- Henry A. **Kissinger**, Die Vernunft der Nationen. Über das Wesen der Außenpolitik (Siedler 1994).
- Ordre F. **Kittrie**, Lawfare: Law as a Weapon of War (Oxford University Press 2016).
- Julian **Klaczko**, Zwei Kanzler. Fürst Gortschakow und Fürst Bismarck (Benno Schwabe 1877).
- Karl **Klein**, Fröschweiler Chronik (Brügel & Sohn 1931).
- Oskar **Klein-Hattingen**, Bismarck und seine Welt. Grundlegung einer psychologischen Biographie, Band 1 (Dümmler 1902).
- Oskar **Klein-Hattingen**, Bismarck und seine Zeit, Band 1 (Dümmler 1902).
- Harald **Kleinschmidt**, Geschichte des Völkerrechts in Krieg und Frieden (Francke 2013).
- Harald **Kleinschmidt**, The Family of Nations as an Element of the Ideology of Colonialism, 18 Journal of the History of International Law (2016) 278.
- Johann Ludwig **Klüüber**, Droit des gens moderne de l'Europe (Librairie de Guillaumin, 2. Aufl. 1874).
- Karl **Klüpfel**, Geschichte der deutschen Einheitsbestrebungen bis zu ihrer Erfüllung 1848–1871, Band 2 (Springer, 1873).
- H. William **Koch**, A History of Prussia (Addison Wesley Longman 1978).
- Jürgen **Kocka**, Zurück zur Erzählung? Plädoyer für historische Argumentation, 10 Geschichte und Gesellschaft: Zeitschrift für historische Sozialwissenschaft (1984) 395.
- Georg **Koeppen**, Bismarck. Seine Zeit und sein Wirken (Brumder 1899).

- Fedor von **Köppen**, Fürst Bismarck der deutsche Reichskanzler. Ein Zeit- und Lebensbild für das deutsche Volk (Springer 1889).
- Harold Hongju **Koh**, The Trump Administration and International Law (Oxford University Press 2019).
- Horst **Kohl** [Hrsg.], Die politischen Reden des Fürsten Bismarck, Band 2 (Cotta'sche Buchhandlung 1892).
- Horst **Kohl** [Hrsg.], Deutschlands Einigungskriege 1864–1871 in Briefen und Berichten der führenden Männer, Band, 3 Teil 1 (Voigtländer 1912).
- Horst **Kohl** [Hrsg.], Deutschlands Einigungskriege 1864–1871 in Briefen und Berichten der führenden Männer, Band 3, Teil 2 (Voigtländer 1913).
- Eberhard **Kolb**, Der schwierige Weg zum Frieden. Das Problem der Kriegsbeendigung 1870/71 (Stiftung Historisches Kolleg 1985).
- Eberhard **Kolb**, Der Weg aus dem Krieg. Bismarcks Politik im Krieg und die Friedensanbahnung 1870/71 (Oldenbourg 1989).
- Eberhard **Kolb**, Großpreußen oder Kleindeutschland? Zu Bismarcks deutscher Politik im Reichsgründerjahrzehnt, in Johannes Kunisch [Hrsg.], Bismarck und seine Zeit (Duncker & Humblot 1992) II.
- Eberhard **Kolb**, Stabilisierung ohne Konsolidierung? Zur Konfiguration des europäischen Mächtesystems 1871–1914, in Peter Krüger [Hrsg.], Das europäische Staaten-System im Wandel. Strukturelle Bedingungen und bewegende Kräfte seit der Frühen Neuzeit (Oldenbourg 1996) 189.
- Eberhard **Kolb**, Bismarck (CH Beck 2009).
- Eberhard **Kolb**, Kriegsführung und Politik 1870/71, in Theodor Schieder / Ernst Deuerlein [Hrsg.], Reichsgründung 1870/71. Tatsachen, Kontroversen, Interpretationen (Seewald 1970) 95.
- Eberhard **Kolb**, Der Kriegsausbruch 1870. Politische Entscheidungsprozesse und Verantwortlichkeiten in der Julikrise 1870 (Vandenhoeck & Ruprecht 1970).
- Eberhard **Kolb**, Helmuth von Moltke in seiner Zeit. Aspekte und Probleme, in Roland G. Foerster, Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung (Oldenbourg 1991) I.
- Eberhard **Kolb**, Moritz Busch – dienstwillige Feder und respektvoller Porträtißt Bismarck, in Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Otto von Bismarck und das „lange 19. Jahrhundert“. Lebendige Vergangenheit im Spiegel der „Friedrichsruher Beiträge“ 1996–2016 (Schöningh 2017) 704.
- Robert **Kolb** / Momchil Milanov, The 1868 St Petersburg Declaration on Explosive Projectiles: A Reappraisal, 20 Journal of the History of International Law (2018).
- Andrey **Kortunov**, The Russian-Ukrainian Conflict and the Future World Order, 8 Russian Politics (2023) 247.
- Reinhard **Koselleck**, „Erfahrungsraum“ und „Erwartungshorizont“ – zwei historische Kategorien, in Reinhard Koselleck [Hrsg.], Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten (Suhrkamp, 9. Aufl. 2015) 349.
- Reinhard **Koselleck**, Historia Magistra Vitae, in Reinhard Koselleck [Hrsg.], Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten (Suhrkamp, 9. Aufl. 2015) 38.

Bibliographie

- Reinhard **Koselleck**, Standortbindung und Zeitlichkeit. Ein Beitrag zur historiographischen Erschließung der geschichtlichen Welt, in Reinhard Koselleck [Hrsg.], Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten (Suhrkamp, 9. Aufl. 2015) 176.
- Reinhard **Koselleck**, Vergangene Zukunft der frühen Neuzeit, in Reinhard Koselleck [Hrsg.], Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten (Suhrkamp, 9. Aufl. 2015) 17.
- Martti **Koskenniemi**, The Gentle Civilizer of Nations. The Rise and Fall of International Law 1870–1960 (Cambridge University Press 2001).
- Martti **Koskenniemi**, Why History of International Law Today?, 4 Rechtsgeschichte (2004) 61.
- Martti **Koskenniemi**, From Apology to Utopia (Cambridge University Press 2006).
- Martti **Koskenniemi**, What Use for Sovereignty Today? 1 Asian Journal of International Law (2011) 61.
- Martti **Koskenniemi**, Histories of International Law: Significance and Problems for a Critical View, 27 Temple International & Comparative Law Journal (2013) 215.
- Martti **Koskenniemi**, International Law and the Emergence of Mercantile Capitalism: Grotius to Smith, in Pierre-Marie Dupuy / Vincent Chetail [Hrsg.], The Roots of International Law / Les fondements du droit international (Martinus Nijhoff 2014) 3.
- Martti **Koskenniemi**, Peace of Utrecht (1713) and the „Crisis of European Conscience“, in Alfred H. A. Soons [Hrsg.], The 1713 Peace of Utrecht and Its Enduring Effects (Brill 2019) 175.
- Richard von **Kralik**, Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit von 1815 bis zur Gegenwart, Band 3 (Styria 1918).
- Hans-Christof **Kraus**, Ursprung und Genese der „Lückentheorie“ im preußischen Verfassungskonflikt, 29 Der Staat (1990) 209.
- Hans-Christof **Kraus**, Bismarck. GröÙe – Grenzen – Leistungen (Klett-Cotta 2015).
- Michael D. **Krause**, Moltke and the Origins of the Operational Level of War, in Roland G. Foerster [Hrsg.], Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung (Oldenbourg 1991) 140.
- Hugo von **Kremer-Auenrode** / Ph. Hirsch [Hrsg.], Das Staatsarchiv. Sammlung der offiziellen Actenstücke zur Geschichte der Gegenwart, Band 28 (Duncker & Humblot 1875).
- Heike **Krieger** / Georg Nolte / Andreas Zimmermann [Hrsg.], The International Rule of Law. Rise or Decline? (Oxford University Press 2019).
- Christian Graf von **Krockow**, Bismarck. Eine Biographie (Deutsche Verlagsanstalt, 3. Aufl. 1997).
- Lorenz **Krüger**, Vorwort, in Thomas S. Kuhn, Die Entstehung des Neuen (Suhrkamp 1978) 7.
- Peter **Krüger**, „Von Bismarck zu Hitler?” – Die Agonie des europäischen Staatensystems 1938/39, in Peter Krüger, Kontinuität und Wandel in der Staatenordnung der Neuzeit. Beiträge zur Geschichte des internationalen Systems (Hitzeroth 1991) 69.

- Peter **Krüger**, Das Problem der Stabilisierung Europas nach 1871: Die Schwierigkeiten des Friedensschlusses und die Friedensregelung als Kriegsgefahr, in Peter Krüger [Hrsg.], Das europäische Staatsystem im Wandel. Strukturelle Bedingungen und bewegende Kräfte seit der Frühen Neuzeit (Oldenbourg 1996) 171.
- Frank **Kühlich**, Die deutschen Soldaten im Krieg von 1870/71 (Peter Lang 1995).
- Josef L. **Kunz**, Kriegsrecht im Allgemeinen, in Hans-Jürgen Schlochauer / Karl Strupp [Hrsg.], Wörterbuch des Völkerrechts, Band 2 (De Gruyter, 2. Aufl. 1961) 354.
- Rudolf **Kurzweg**, Die Heilige Allianz und das Interventionssystem des Vertrages von Troppau, 3 Jahrbücher für Geschichte Osteuropas (1955).
- George W. **Kyte**, The Vanquished Must Surrender: Jules Favre and the Franco-German Armistice of 1871 9 The Historian (1946) 19.
- Horst **Lademacher**, Die belgische Neutralität als Problem der europäischen Politik 1830–1914 (Ludwig Röhrscheid 1971).
- Karl **Lamprecht**, Deutsche Geschichte. Neueste Zeit: Zeitalter des subjektiven Seelenlebens, Band 4, Teil 2 (Weidmannsche Buchhandlung 1909).
- Dieter **Langewiesche** / Nikolaus Buschmann, „Dem Vertilgungskriege Grenzen setzen“: Kriegstypen des 19. Jahrhunderts und der deutsch-französische Krieg 1870/71. Gehegter Krieg – Volks- und Nationalkrieg – Revolutionskrieg – Dschihad, in Dietrich Beyrau / Michael Hochgeschwender / Dieter Langewiesche [Hrsg.], Formen des Krieges. Von der Antike bis zur Gegenwart (Schöningh 2007) 163.
- Dieter **Langewiesche**, Der gewaltsame Lehrer. Europas Kriege in der Moderne (CH Beck 2019).
- Ulrich **Lappenküper**, Die Mission Radowitz. Untersuchungen zur Rußlandpolitik Otto von Bismarcks (1871–1875) (Vandenhoeck & Ruprecht 1990).
- Ulrich **Lappenküper**, Bismarcks Außenpolitik, in Bernd Heidenreich / Hans-Christof Kraus / Frank-Lothar Kroll [Hrsg.], Bismarck und die Deutschen (Berliner Wissenschafts-Verlag 2005) 37.
- Ulrich **Lappenküper**, Die deutsch-russischen Beziehungen nach der Reichsgründung (1871–1890), in Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Otto von Bismarck und das „lange 19. Jahrhundert“. Lebendige Vergangenheit im Spiegel der „Friedrichsruher Beiträge“ 1996–2016 (Schöningh 2017) 251.
- Ulrich **Lappenküper**, Frankreich und der preußisch-österreichische Krieg 1866, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Der preußisch-österreichische Krieg 1866 (Schöningh 2018) 89.
- Ulrich **Lappenküper**, Bismarck und Frankreich 1815 bis 1898. Chancen zur Bildung einer „ganz unwiderstehlichen Macht“? (Schöningh 2019).
- Tanner **Larkin**, How China Is Rewriting the Norms of Human Rights, Lawfare (9. Mai 2022), verfügbar unter <https://www.lawfaremedia.org/article/how-china-rewriting-norms-human-rights> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Dietrich Freiherr von **Laßberg**, Mein Kriegstagebuch aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71 (Oldenbourg 1906).
- Adolf **Lasson**, Das Culturideal und der Krieg (W. Moeser 1868).
- Adolf **Lasson**, Prinzip und Zukunft des Völkerrechts (Wilhelm Hertz 1871).

Bibliographie

- Jürgen Lauer, Der Wiener Kongress im Kontext internationaler Konferenzen, in Winfried Böttcher [Hrsg.], Die „Neuordner“ Europas beim Wiener Kongress 1814/15 (Nomos 2017) 221.
- Émile Louis Victor de Laveleye, Les actes de la Conférence de Bruxelles et la participation de la Belgique à la Conférence de Saint-Pétersbourg (Muquardt 1875).
- Lavrov Calls for ‚Post-West‘ World Order; Dismisses NATO as Cold War Relic, Deutsche Welle (18. Februar 2017), verfügbar unter <https://www.dw.com/en/lavrov-calls-for-post-west-world-order-dismisses-nato-as-cold-war-relic/a-37614099> (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2021).
- Le droit publique de l'Europe, Le Pays. Journal de l'Empire (23. Februar 1856) 1.
- Stefan Lehne, After Russia's War against Ukraine: What Kind of World Order?, Carnegie Europe (28. Februar 2023), verfügbar unter <https://carnegieeurope.eu/2023/02/28/after-russia-s-war-against-ukraine-what-kind-of-world-order-pub-89130> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Gudrun Leitolf, Das Problem des Freischärlerkrieges auf den Haager Friedenskonferenzen (Dissertation 1971) 24.
- Jan Martin Lemnitzer, Power, Law and the End of Privateering (Palgrave 2014) 62.
- Jörn Leonhard, Bellizismus und Nation. Kriegsdeutung und Nationsbestimmung in Europa und den Vereinigten Staaten 1750–1914 (Oldenbourg 2008).
- Johannes Lepsius / Albrecht Mendelssohn Bartholdy / Friedrich Thimme [Hrsg.], Die große Politik der Europäischen Kabinette 1871 – 1914, Band 1 (Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte 1922).
- Johannes Lepsius / Albrecht Mendelssohn Bartholdy / Friedrich Thimme [Hrsg.], Die große Politik der Europäischen Kabinette 1871 – 1914, Band 2 (Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte 1922).
- Les Violations de la Convention de Genève par les Français (Heymons 1871).
- Randall Lesaffer, International Law and Its History: The Story of an Unrequited Love, in Matthew Craven / Małgorzata Fitzmaurice / Maria Vogiatzi [Hrsg.], Time, History and International Law (Martinus Nijhoff 2007) 27.
- Amnon Lev, The Transformation of International Law in the 19th Century, in Alexander Orakhelashvili [Hrsg.], Research Handbook on the Theory and History of International Law (Edward Elgar 2011) III.
- W. Bruce Lincoln, The Great Reforms: Autocracy, Bureaucracy, and the Politics of Change in Imperial Russia (Northern Illinois University Press 1990).
- Kerstin von Lingen, „Crimes against Humanity.“ Eine Ideengeschichte der Zivilisierung von Kriegsgewalt 1864–1945 (Schöningh 2018).
- Horst Günther Linke, Fürst Aleksandr M. Gorčakov (1798–1883). Kanzler des russischen Reiches unter Zar Alexander II. (Schöningh 2020).
- Ernest de Lipowski, La défense de Châteaudun suivie du rapport officiel (Schiller 1871).
- Franz von Liszt, Das Völkerrecht (Verlag von O. Haering 1898).
- Franz von Liszt, Das Völkerrecht (Springer, 10 Aufl. 1915).

- Marcus **Llanque**, Ein Träger des Politischen nach dem Ende der Staatlichkeit: Der Partisan in Carl Schmitts politischer Theorie, in Herfried Münkler [Hrsg.], *Der Partisan. Theorie, Strategie, Gestalt* (Westdeutscher Verlag 1990) 61.
- Thorsten **Loch** / Lars Zacharias, Mythos Königgrätz: Zum politischen Konstrukt der Schlacht von 1866. Eine operationsgeschichtliche Analyse, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], *Der preußisch-österreichische Krieg 1866* (Schöningh 2018) 161.
- James **Lorimer**, *The Institutes of the Law of Nations. A Treatise of the Jural Relations of Separate Political Communities*, Band 2 (William Blackwood and Sons 1884).
- Friedrich **Loeffler**, General-Bericht über den Gesundheitsdienst im Feldzuge gegen Dänemark 1864, Erster Theil (August Hirschwald 1867).
- Friedrich **Loeffler**, Das Preußische Militär-Sanitätswesen und seine Reform nach der Kriegserfahrung von 1866, Erster Theil (August Hirschwald 1868).
- Hans **Lohmeyer**, Die Politik des Zweiten Reiches 1870–1918 (Paul Neff 1939).
- Karl **Lorentzen**, Der Londoner Traktat vom 8. Mai 1852 (Guttentag 1863).
- Chris **Lorenz**, Kann Geschichte wahr sein?, in Jens Schröter / Antje Eddelbüttel [Hrsg.], *Konstruktion von Wirklichkeit* (De Gruyter 2004) 33.
- Charles **Lucas**, Le droit de légitime défense dans la pénalité et dans la guerre et les congrès scientifiques internationaux réclamés par les trois réformes relatives au système pénitentiaire, à l'abolition de la peine de mort et à la civilisation de la guerre (Durand et Pedone 1873).
- Charles **Lucas**, La Conférence Internationale de Bruxelles sur les lois et coutumes de la guerre, deuxième tirage (Durand et Pedone-Lauriel 1874).
- Carl **Lueder**, Der neueste Codifications-Versuch auf dem Gebiete des Völkerrechts. Kritische Bemerkungen zu den russischen Vorschlägen für den auf den 27. Juli 1874 nach Brüssel einberufenen internationalen Congress (Andreas Deichert 1874).
- Carl **Lueder**, Die Genfer Convention (Eduard Besold 1876).
- Carl **Lueder**, Recht und Grenze der Humanität im Kriege. Vortrag, gehalten am 13. März 1880 im Wissenschaftlichen Vereine zu Berlin (Eduard Besold 1880).
- Carl **Lueder**, Krieg und Kriegsrecht im Allgemeinen, in Franz von Holtzendorff [Hrsg.], *Handbuch des Völkerrechts*, Band 4 (Verlagsanstalt und Druckerei AG 1889) 171.
- Carl **Lueder**, Das Landkriegsrecht im Besonderen, in Franz von Holtzendorff [Hrsg.], *Handbuch des Völkerrechts*, Band 4 (Verlagsanstalt und Druckerei AG 1889) 371.
- Bruno **Maçães**, Belt and Road: A Chinese World Order (Hurst 2018).
- Heinrich **Mahler**, Ueber die Eider an den Alsensund: Blätter aus meinem Kriegstagebuch vom 1. Februar bis zum 20. April 1864 (Ulrich Frank 1864).
- Gunther **Mai** [Hrsg.], *Die Erfurter Union und das Erfurter Unionsparlament 1850* (Böhlau 2000).
- H. W. **Malkin**, The Inner History of the Declaration of Paris, 8 *British Yearbook of International Law* (1927) 1.
- Lauri **Mälksoo**, The History of International Legal Theory in Russia: A Civilizational Dialogue with Europe, 19 *European Journal of International Law* (2008) 211.

Bibliographie

- Golo **Mann**, Politische Entwicklung Europas und Amerikas 1815–1871, in Golo Mann [Hrsg.], *Propyläen Weltgeschichte*, Band 8 (Propyläen 1960) 369.
- Thomas **Mann**, An die Redaktion des „*Svenska Dagbladet*“, Stockholm, in Thomas Mann [Hrsg.], *Friedrich und die große Koalition* (S. Fischer, 36.–38. Aufl. 1918 [1915]) 119.
- Pierre **Maquest**, *La France et l'Europe pendant le Siège de Paris* (Polo 1874).
- Erich **Marcks**, *Kaiser Wilhelm I.* (Duncker & Humblot, 4. Aufl. 1900).
- Fedor F. **Martens**, *La paix et la guerre* (Rousseau 1901).
- Karl **Marx**, Die Französische Abrüstung, in Institut für Marxismus-Leninismus [Hrsg.], Karl Marx / Friedrich Engels. Werke, Band 13 (Dietz, 2. Aufl. 1964) 447.
- Karl **Marx** / Friedrich Engels, Werke, Band 15/4 (Berlin 1961).
- Christian **Marxsen**, *Völkerrechtsordnung und Völkerrechtsbruch. Theorie und Praxis der Illegalität im ius contra bellum* (Mohr Siebeck 2021).
- Anton von **Massow**, *Erlebnisse und Eindrücke im Kriege 1870–1871* (Karl Siegismund 1912).
- Paul **Matter**, *Bismarck et son temps*, Band 3 (Félix Alcan 1908).
- Charles de **Mazade**, *Chronique de la quinzaine, Revue des deux mondes* (15 Mars 1875) 462.
- Lynn **McDonald** [Hrsg.], *Florence Nightingale on Wars and the War Office* (Wilfrid Laurier University Press, 2011).
- Chris **McGreal**, The Language Being Used to Describe Palestinians Is Genocidal, *The Guardian* (16. Oktober 2023), verfügbar unter <https://www.theguardian.com/comm/entsfree/2023/oct/16/the-language-being-used-to-describe-palestinians-is-genocidal> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Heidi **Mehrkens**, Statuswechsel. Kriegserfahrung und nationale Wahrnehmung im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 (Klartext 2008).
- Wilhelm **Meier-Dörnberg**, Moltke und die taktisch-operative Ausbildung im preußisch-deutschen Heer, in Roland G. Foerster [Hrsg.], *Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung* (Oldenbourg 1991) 39.
- Hans **Meier-Welcker**, Der Kampf mit der Republik, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], *Entscheidung 1870. Der deutsch-französische Krieg* (Deutsche Verlags-Anstalt 1970) 105.
- Friedrich **Meinecke**, Die Idee der Staatsräson in der neuesten Geschichte (Oldenbourg 1957) 489.
- Heinrich Otto **Meisner** [Hrsg.], Denkwürdigkeiten des General-Feldmarschalls Alfred Grafen von Waldersee, Band 1 (Deutsche Verlags-Anstalt 1922).
- Heinrich Otto **Meisner** [Hrsg.], *Kaiser Friedrich III. Das Kriegstagebuch von 1870/71* (Koehler 1926).
- Heinrich Otto **Meisner** [Hrsg.], *Kaiser Friedrich III. Tagebücher von 1848–1866* (K. F. Koehler 1929).
- Reinhard **Merkel**, „Lauter leidige Tröster“? – Kants Entwurf „Zum ewigen Frieden“ und die Idee eines Völkerstrafgerichtshofs, 82 Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie (1996) 161.

- Gabriele **Metzler**, Großbritannien – Weltmacht in Europa. Handelspolitik im Wandel des europäischen Staatensystems 1856 bis 1871 (De Gruyter 1997).
- Arnold Oskar **Meyer**, Bismarck. Der Mensch und der Staatsmann (Koehler 1949).
- Philipp Anton Guido von **Meyer** [Hrsg.], Corpus Juris Confoederationis Germanicae oder Staatsacten für Geschichte und öffentliches Recht des Deutschen Bundes, Erster Teil. Staatsverträge (Brönnner, 3. Aufl. 1858).
- Horst **Michael**, Bismarck, England und Europa (1866–1870) (Verlag der Münchner Drucke 1930).
- Karl **Mielcke**, Bismarck in der neueren Forschung (Albert Limbach 1954).
- Pablo Zapatero **Miguel**, Francisco de Vitoria and the Postmodern Grand Critique of International Law, in José María Beneyto / Justo Corti Varela [Hrsg.], At the Origins of Modernity. Francisco de Vitoria and the Discovery of International Law (Springer 2017) 177.
- Alfred **Milatz** [Hrsg.], Otto von Bismarck. Werke in Auswahl, Band 5, Teil 1 (Kohlhammer 1973).
- John Stuart **Mill**, Treaty Obligations, 8 Fortnightly Review (1870) 715.
- Richard **Millman**, British Foreign Policy and the Coming of the Franco-German War (Clarendon Press 1965).
- Alex **Mills**, The Private History of International Law, 55 International and Comparative Law Quarterly (2009) 1.
- Frank **Möller**, „Zuerst Großmacht, dann Bundesstaat“. Die preußischen Ziele im Deutsch-Dänischen Krieg 1864, in Oliver Auge / Ulrich Lappenküper / Ulf Morgenstern [Hrsg.], Der Wiener Frieden 1864. Ein deutsches, europäisches und globales Ereignis (Schöningh 2016) 150.
- Frank **Möller**, Preußens Entscheidung zum Krieg 1866, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Der preußisch-österreichische Krieg 1866 (Schöningh 2018) 19.
- Helmut von **Moltke**, Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870–71 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn, 2. Aufl. 1891).
- Helmut von **Moltke**, Kurze Uebersicht des Feldzuges 1864 gegen Dänemark, in Großer Generalstab [Hrsg.], Moltkes Kriegsgeschichtliche Arbeiten. Kritische Aufsätze zur Geschichte der Feldzüge von 1809, 1859, 1864, 1866 und 1870/71 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1899) 71.
- Helmut von **Moltke**, Krieg und Politik, in Großer Generalstab [Hrsg.], Moltkes Kriegslehre. Die operativen Vorbereitungen zur Schlacht (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1911).
- Helmut von **Moltke**, Kriege und Siege (Vier Falken 1938).
- Wilhelm **Mommsen**, Bismarck. Ein politisches Lebensbild (Bruckmann 1959).
- Luciano **Monzali**, Italien und der Krieg von 1866, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Der preußisch-österreichische Krieg 1866 (Schöningh 2018) 63.
- John Bassett **Moore**, A Digest of International Law, Band 5 (Government Printing Office 1906).

Bibliographie

- Daniel **Moran**, Arms and the Concert. The Nation in Arms and the Dilemmas of German Liberalism, in Daniel Moran / Arthur Waldron [Hrsg.], *The People in Arms. Military Myth and National Mobilization since the French Revolution* (Cambridge University Press 2003) 49.
- John **Morley**, *The Life of William Ewart Gladstone* (Macmillan 1903).
- Werner E. **Mosse**, *The European Powers and the German Question, 1848–71* (Cambridge University Press 1958).
- Werner E. **Mosse**, The End of the Crimean System: England, Russia and the Neutrality of the Black Sea, 1870–1, 4 *The Historical Journal* (1961) 164.
- Werner E. **Mosse**, Alexander II and the Modernization of Russia (Bloomsbury 1992 [1958]).
- Richard Graf Du **Moulin** Eckart, Bismarck. Der Mann und das Werk (Union Deutsche Verlagsgesellschaft 1915).
- Gustave **Moynier**, *Essai sur les caractères généraux des lois de la guerre* (Eggemann 1895) 101.
- Gustave **Moynier** / Louis Appia, *Help for Sick & Wounded* (John Camden Hotten 1870).
- Frank Lorenz **Müller**, *Der 99-Tage-Kaiser. Friedrich III. von Preussen: Prinz, Monarch, Mythos* (Siedler 2013).
- Jürgen **Müller**, Deutscher Bund und deutsche Nation 1848–1866 (Vandenhoeck & Ruprecht 2003).
- Klaus **Müller**, 1866: Bismarcks deutscher Bruderkrieg. Königgrätz und die Schlachten auf deutschem Boden (Ares 2007).
- Wilhelm **Müller**, *Kaiser Wilhelm. Sein Leben und seine Zeit. 1797–1888* (Springer 1888).
- Herfried **Münkler**, *Der Große Krieg. Die Welt 1914–1918* (Rowohlt, 2. Aufl. 2017).
- Leonhard von **Muralt**, Bismarcks Verantwortlichkeit (Musterschmidt 1955).
- Leonhard von **Muralt**, Die diplomatisch-politische Vorgeschichte, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff, *Entscheidung 1870. Der deutsch-französische Krieg* (Deutsche Verlags-Anstalt 1970) 9.
- Alexander **Medyakov**, Russland und der Deutsche Krieg 1866, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], *Der preußisch-österreichische Krieg 1866* (Schöningh 2018) 129.
- Eric **Myles**, „Humanity”, „Civilization” and the „International Community” in the Late Imperial Russian Mirror: Three Ideas „Topical for Our Days”, 4 *Journal of the History of International Law* (2002) 310.
- N/N, Die Furcht vor der zweiten Front. Der italienische Krieg 1859 als europäische Krise, in Jost Dülffer / Martin Kröger / Rolf-Harald Wippich [Hrsg.], *Vermiedene Kriege. Deeskalation von Konflikten der Großmächte zwischen Krimkrieg und Ersten Weltkrieg (1856–1914)* (Oldenbourg 1997) 31.

N/N, „We are talking about politics, not humanity!“ Europa und der nationalpolnische Aufstand 1863, in Jost Dülffer / Martin Kröger / Rolf-Harald Wippich [Hrsg.], Vermiedene Kriege. Deeskalation von Konflikten der Großmächte zwischen Krimkrieg und Erstem Weltkrieg (1856–1914) (Oldenbourg 1997) 96 ff.

N/N, Vom Wert eines Vertragssystems. Der europäische Rahmen des Kriegs um Schleswig-Holstein 1863/64, in Jost Dülffer / Martin Kröger / Rolf-Harald Wippich [Hrsg.], Vermiedene Kriege. Deeskalation von Konflikten der Großmächte zwischen Krimkrieg und Erstem Weltkrieg (1856–1914) (Oldenbourg 1997) 111.

N/N, Eine deutsche Angelegenheit. Vorausschauende Krisenlenkung vor und nach dem preußisch-österreichischen Krieg 1866, in Jost Dülffer / Martin Kröger / Rolf-Harald Wippich [Hrsg.], Vermiedene Kriege. Deeskalation von Konflikten der Großmächte zwischen Krimkrieg und Erstem Weltkrieg (1856–1914) (Oldenbourg 1997) 141.

N/N, „Die Ruhe sichern.“ Die kontrollierte Krise um Luxemburg 1867, in Jost Dülffer / Martin Kröger / Rolf-Harald Wippich [Hrsg.], Vermiedene Kriege. Deeskalation von Konflikten der Großmächte zwischen Krimkrieg und Erstem Weltkrieg (1856–1914) (Oldenbourg 1997) 167.

N/N, Getrennte Konflikte. Deutsch-französischer Krieg und Schwarzmeer-Frage 1870/71, in Jost Dülffer / Martin Kröger / Rolf-Harald Wippich [Hrsg.], Vermiedene Kriege. Deeskalation von Konflikten der Großmächte zwischen Krimkrieg und Erstem Weltkrieg (1856–1914) (Oldenbourg 1997) 188.

Karma Nabulsi, *Traditions of War: Occupation, Resistance and the Law* (Oxford University Press 1999).

Stephen R. Nagy / Phar Kim Beng, Ukraine-Russia War: A Prelude to A Post-Western International Order?, Institute for Security & Development Policy Issue Brief (15. Juni 2022), verfügbar unter <https://www.isdp.eu/content/uploads/2022/06/Ukraine-Russia-War-Stephen-Nagy-and-Phar-Kim-Beng.pdf> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).

Eckart von Naso, Moltke. Mensch und Feldherr (Wolfgang Krüger 1937).

Albert Naudé [Hrsg.], Politische Correspondenz Friedrich's des Grossen, Band 18 (Verlag von Alexander Duncker 1891).

Stephen C. Neff, *War and the Law of Nations. A General History* (Cambridge University Press 2005).

Stephen C. Neff, Jurisprudential Polyphony: The Three Variations on the Positivist Theme in the 19th Century, in Pierre-Marie Dupuy / Vincent Chetail [Hrsg.], *The Roots of International Law / Les fondements du droit international* (Martinus Nijhoff 2014) 301.

Sönke Neitzel, Bismarck und die Generale – Zum Kampf um den Primat der Politik, in Bernd Heidenreich / Hans-Christof Kraus / Frank-Lothar Kroll [Hrsg.], *Bismarck und die Deutschen* (Berliner Wissenschafts-Verlag 2005) 89.

Karl-Volker Neugebauer [Hrsg.], *Grundkurs deutsche Militärgeschichte*, Band 1 (Oldenbourg 2009) 87.

Helmut Neuhold, 1866. Königgrätz (Marix 2016).

Thomas Nipperdey, *Deutsche Geschichte 1800–1866. Bürgerwelt und starker Staat* (CH Beck 1983)

Bibliographie

- Thomas **Nipperdey**, Deutsche Geschichte 1866–1918, Band 2 (CH Beck 1992).
- Thomas **Nipperdey**, Kann Geschichte objektiv sein?, in Paul Nolte [Hrsg.], Thomas Nipperdey. Kann Geschichte objektiv sein? Historische Essays (CH Beck 2013) 62.
- Johan Peter **Noack**, Da Danmark blev Danmark. Fortællinger af forhistorien i 1864 (Gyldendal 2014).
- Gaël **Nofri**, Napoléon III. Visionnaire de l'Europe des Nations (François-Xavier de Guibert 2010).
- Christoph **Nonn**, Bismarck. Ein Preuße und sein Jahrhundert (CH Beck 2015).
- Notes et souvenirs de M. Thiers. 1870–1873 (1901).
- Ernest **Nys**, Notes sur la neutralité, 32 Revue de droit international et de législation comparée (1900) 461.
- Observations extraites du mémoire de M. Mountague Bernard, et relatives a l'ensemble du projet de déclaration voté a Bruxelles, 7 Revue de droit international et de législation comparée (1875) 521.
- Oeuvres de J. J. Rousseau, Citoyen de Genève, Band 3, Teil 1 (Belin 1817).
- Émile **Ollivier**, L'Empire Libéral. Études, récits, souvenirs, Band 11 (Garnier Frères 1907).
- Émile **Ollivier**, L'Empire Libéral. Études, récits, souvenirs, Band 14 (Garnier Frères 1909).
- Wilhelm **Oncken**, Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm, Band 1 (Grote'sche Verlagsbuchhandlung 1890).
- Wilhelm **Oncken**, Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm, Band 2 (Grote'sche Verlagsbuchhandlung 1890).
- Hermann **Oncken** [Hrsg.], Die Rheinpolitik Kaiser Napoleons III. von 1863 bis 1870 und der Ursprung des Krieges von 1870/71. Nach den Staatsakten von Österreich, Preußen und den süddeutschen Mittelstaaten, Band 1 (Deutsche Verlags-Anstalt 1926).
- Hermann **Oncken**, Die Rheinpolitik Kaiser Napoleons III. von 1863 bis 1870 und der Ursprung des Krieges von 1870/71. Nach den Staatsakten von Österreich, Preußen und den süddeutschen Mittelstaaten, Band 2 (Deutsche Verlags-Anstalt 1926).
- Hermann **Oncken** [Hrsg.], Die Rheinpolitik Kaiser Napoleons III. von 1863 bis 1870 und der Ursprung des Krieges von 1870/71. Nach den Staatsakten von Österreich, Preußen und den süddeutschen Mittelstaaten, Band 3 (Deutsche Verlags-Anstalt 1926).
- Hermann **Oncken**, Die Sicherheit Indiens. Ein Jahrhundert englischer Weltpolitik (G. Grote 1937).
- Eckardt **Opitz**, Schleswig-Holstein (Ellert & Richter 2008).
- Lassa **Oppenheim**, International Law. A Treatise, Band 1 (Longmans, Green and Co., 2. Aufl. 1912).
- Lassa **Oppenheim**, International Law. A Treatise, Band 2 (Longmans, Green and Co., 4. Aufl. 1926).
- Cornelis W. **Opzoomer**, Das Unrecht Frankreichs im Kriege von 1870 (Puttkammer & Mühlbrecht 1871).

- Eduard **Ornold** [Hrsg.], Feldbriefe von Georg Heinrich Rindfleisch (Max Niemeyer 1889).
- Jürgen **Osterhammel**, Die Verwandlung der Welt (CH Beck 2009).
- Thomas G. **Otte**, „A banditti quarrel“: Great Britain and the 1866 War, in Ulrich Lappenküper, Frankreich und der preußisch-österreichische Krieg 1866, in Winfried Heinemann / Lothar Höbelt / Ulrich Lappenküper [Hrsg.], Der preußisch-österreichische Krieg 1866 (Schöningh 2018) 107.
- Michael F. **Palo**, Neutrality as a Police Choice for Small / Weak Democracies. Learning from the Belgian Experience (Brill 2019).
- Papers Relating to the Foreign Relations of the United States, Transmitted to Congress, with the Annual Message of the President, December 6, 1875, Band 1 (United States Government Printing Office 1875), verfügbar unter https://history.state.gov/historic_aldocuments/frus1875v01/d269 (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2021).
- Papers Relating to the Foreign Relations of the United States, Transmitted to Congress, with the Annual Message of the President, December 6, 1875, Band 2 (Government Printing Office 1875).
- Kiran Klaus **Patel**, William Penn und sein Essay „Towards the Present and Future Peace of Europe“ (1693). Friedensfürst, Vordenker europäischer Einigung oder Machtpolitiker?, 295 Historische Zeitschrift (2002) 330.
- Johannes **Paulmann**, Pomp und Politik. Monarchenbegegnungen in Europa zwischen Ancien Régime und Erstem Weltkrieg (Schöningh 2000).
- Andreas L. **Paulus**, International Law after Postmodernism: Towards Renewal or Decline of International Law?, 14 Leiden Journal of International Law (2001) 727.
- Reut Yael **Paz**, ‘If I Forget Thee, O Jerusalem’. Religion, International Law, and Jerusalem, in Martti Koskeniemi / Mónica García-Salmónes Rovira / Paolo Amorosa [Hrsg.], International Law and Religion. Historical and Contemporary Perspectives (Oxford University Press 2017) 269.
- Christina **Pazzanese**, How War In Ukraine Is Reshaping Global Order, The Harvard Gazette (22. April 2022), verfügbar unter <https://news.harvard.edu/gazette/story/2022/04/how-war-in-ukraine-is-reshaping-global-order/> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- William **Penn**, An Essay Towards the Present and Future Peace of Europe; by the Establishment of an European Dyet, Parliament, Or Estates (1693).
- Gudrun **Persson**, Russian Military Attachés and the Wars of the 1860s, in David Schimmelpenninck van der Oye / Bruce W. Menning [Hrsg.], Reforming the Tsar’s Army. Military Innovation in Imperial Russia from Peter the Great to the Revolution (Woodrow Wilson Center Press / Cambridge University Press 2004).
- Alison **Pert**, International Law in a Post-Post-Cold War World – Can It Survive?, 4 Asia & the Pacific Policy Studies (2017) 362.
- Herman von **Petersdorff** [Hrsg.], Bismarck. Die gesammelten Werke, Band 1 (Otto Stollberg, 2. Aufl. 1924).
- Herman von **Petersdorff** [Hrsg.], Bismarck. Die gesammelten Werke, Band 2 (Otto Stollberg, 2. Aufl. 1924).

Bibliographie

- Herman von **Petersdorff** [Hrsg.], Bismarck. Die gesammelten Werke, Band 3 (Otto Stollberg, 2. Aufl. 1925).
- Karl **Pietschker**, Auf dem Siegeszuge von Berlin nach Paris (Schettler 1870).
- James P. **Pfiffner**, The Contemporary Presidency: Decision Making in the Bush White House, 39 Presidential Studies Quarterly (2009) 363.
- Otto **Pflanze**, Bismarck and the Development of Germany. The Period of Unification, 1815–1871 (Princeton University Press 1963).
- Otto **Pflanze**, Bismarck. Der Reichsgründer (CH Beck 1997).
- Albert **Pfister**, Kaiser Wilhelm I. und seine Zeit (Velhagen & Klafing 1906).
- Francis **Piggott**, The Declaration of Paris 1856. A Study (University of London Press 1919).
- Leanne **Piggott**, The “Bush Doctrine” and the Use of Force in International Law, in Matthew J. Morgan [Hrsg.], The Impact of 9/11 and the New Legal Landscape. The Day That Changed Everything? (Palgrave Macmillan 2009) 241.
- Paul **Pilant**, Genèse des projets d’annexion de l’Alsace et de la Lorraine en 1870–1871, 31 La Révolution de 1848 et les révolutions du XIXe siècle (1934) 155.
- Albert **Pingaud**, Un projet de désarmement en 1870, 7 Revue des deux mondes (Februar 1932).
- Walter **Platzhoff** / Kurt Rheindorf / Johannes Tiedje [Hrsg.], Bismarck und die Nordschleswigsche Frage 1864–1879 (Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte 1925).
- Heinrich von **Poschinger** [Hrsg.], Fred Graf Frankenberg. Kriegstagebücher von 1866 und 1870/71 (Deutsche Verlags-Anstalt 1897).
- Heinrich von **Poschinger** [Hrsg.], Fürst Bismarck und die Diplomaten 1852–1890 (Verlagsanstalt und Druckerei Actien-Gesellschaft 1900).
- Heinrich von **Poschinger** [Hrsg.], Unter Friedrich Wilhelm IV. Denkwürdigkeiten des Ministerpräsidenten Otto Freiherrn von Manteuffel, Band 2 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1901).
- Heinrich von **Poschinger** [Hrsg.], Unter Friedrich Wilhelm IV. Denkwürdigkeiten des Ministerpräsidenten Otto Freiherrn von Manteuffel, Band 3 (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1901).
- Margarethe Edle von **Poschinger**, Kaiser Friedrich. In neuer quellenmäßiger Darstellung, Band 3 (Schröder 1898).
- Y. de **Pourtalès** / R.-H. Durand, Henry Dunant promoteur de la Conférence de Bruxelles de 1874. 57 International Review of the Red Cross (1975) 71.
- President Bush’s Remarks, The New York Times (19. März 2004), verfügbar unter <https://www.nytimes.com/2004/03/19/international/middleeast/president-bushs-remarks.html> (zuletzt aufgerufen am 09. Dezember 2021).
- Press Release: Excerpt from PM Netanyahu’s Remarks at the Opening of the Winter Assembly of the 25th Knesset’s Second Session (16. Oktober 2023), verfügbar unter <https://www.gov.il/en/departments/news/excerpt-from-pm-netanyahu-s-remarks-a-t-the-opening-of-the-knesset-s-winter-assembly-16-oct-2023> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).

- Protokolle der Deutschen Bundesversammlung vom Jahre 1858. Sitzung 1 bis 41 (Bundespräsidialdruckerei 1859).
- Protokolle der Deutschen Bundesversammlung vom Jahre 1862. Sitzung 1 bis 42 (Krebs-Schmitt 1863).
- Protokolle der Deutschen Bundesversammlung vom Jahre 1864. Sitzung 1 bis 46 (Krebs-Schmitt 1864).
- Protokolle der deutschen Bundesversammlung vom Jahre 1866. Sitzung 1 bis 29 (C. Krebs-Schmitt und G. Wolf 1866).
- Pierre-Joseph **Proudhon**, Si les Traités de 1815 ont cessé d'exister? Actes du futur congrès (Dentu, 3. Aufl. 1864).
- Lauri A. **Puntila**, Bismarcks Frankreichpolitik (Musterschmidt 1971).
- Wolfram **Pyta**, Kulturgechichtliche Annäherungen an das europäische Mächtekonzert, in Wolfram Pyta [Hrsg.], Das europäische Mächtekonzert. Friedens- und Sicherheitspolitik vom Wiener Kongress 1815 bis zum Krimkrieg 1853 (Böhlau 2009) 1.
- Jean H. **Quataert**, War-Making and Restraint by Law: The Formative Years, 1864–1914, in Roger Chickering / Dennis Showalter / Hans van de Ven [Hrsg.], The Cambridge History of War, Band 4 (Cambridge University Press 2012) 142.
- Felix **Rachfahl**, Deutschland und die Weltpolitik 1871–1914, Band 1 (Ernst Heinrich Moritz 1923).
- Gideon **Rachman**, Russia and China's Plans for A New World Order, Financial Times (23. Januar 2022), verfügbar unter <https://www.ft.com/content/d307ab6e-57b3-4007-9188-ec9717c60023> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Gideon **Rachman**, A 'Multipolar' World Defies the 'Rules-Based' Order, Financial Times (16. Januar 2024), verfügbar unter <https://www.ft.com/content/5a1a5d17-d37b-4242-8241-d81daa7467fc> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Thomas **Raihel**, Der preußische Verfassungskonflikt 1862–1866 und die französische Krise von 1877 als Schlüsselperioden der Parlamentarismusgeschichte, in Themenportal Europäische Geschichte (2007), verfügbar unter <https://www.europa.clio-online.de/essay/id/fdae-1416> (zuletzt aufgerufen am 13. Dezember 2021).
- Leopold von **Ranke**, Geschichten der romanischen und germanischen Völker von 1494 bis 1514, Band 1 (G. Reimer 1824).
- Zaheena **Rasheed**, Why are China and Russia Strengthening Ties?, Al Jazeera (25. November 2021), verfügbar unter <https://www.aljazeera.com/news/2021/11/25/why-are-russia-and-china-strengthening-ties> (zuletzt aufgerufen am 09. Dezember 2021).
- Peter **Rassow** [Hrsg.], Geheimes Kriegstagebuch 1870–1871 (Athenäum 1954) 305.
- Jochen **Rauber**, Strukturwandel als Prinzipienwandel (Springer 2018) 1 ff.
- Reichstag des Norddeutschen Bundes (9. Sitzung am 24. Februar 1870) 57, 59, verfügbar unter https://www.reichstagsprotokolle.de/Blatt3_nb_bsb00018305_00085.html (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2021).
- Gustav Adolf **Rein**, Die Revolution in der Politik Bismarcks (Musterschmidt 1957).
- Gustav Adolf **Rein** [Hrsg.], Otto von Bismarck. Werke in Auswahl, Band 2, Zweiter Teil (Kohlhammer 1963).

Bibliographie

- Joseph **Reinach**, Dépêches, circulaires, décrets, proclamations et discours de Léon Gambetta, Band 1 (Charpentier 1886).
- Ludwig **Reiners**, Bismarck, Band 1 (CH Beck 1956).
- Ludwig **Reiners**, Bismarck, Band 2 (CH Beck 1957).
- Ludwig **Reiners**, Bismarck gründet das Reich. 1864–1871 (CH Beck 1965).
- Remarks by the President to Employees at the Federal Bureau of Investigation (25. September 2001), verfügbar unter <https://georgewbush-whitehouse.archives.gov/news/releases/2001/09/20010925-5.html> (zuletzt aufgerufen am 9. Dezember 2021).
- Reuters, Xi and Putin Pledge to Shape A New World Order, NBC (22. März 2023), verfügbar unter <https://www.nbcnews.com/news/world/xi-putin-pledge-new-world-order-chinese-leader-leaves-russia-rcna76048> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Kurt **Rheindorf**, England und der Deutsch-Französische Krieg 1870/71. Ein Beitrag zur englischen Politik in der Zeit des Überganges vom Manchestertum zum Imperialismus (Kurt Schroeder 1923).
- Kurt **Rheindorf**, Die englisch-preussischen Verhandlungen über eine Abrüstung im Frühjahr 1870, Archiv für Politik und Geschichte (1925) 442.
- Kurt **Rheindorf**, Die Schwarze-Meer-(Pontus-) Frage vom Pariser Frieden von 1856 bis zum Abschluß der Londoner Konferenz von 1871. Ein Beitrag zu den orientalischen Fragen und zur Politik der Großmächte im Zeitalter Bismarcks (Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte 1925).
- Werner **Richter**, Kaiser Friedrich III. (Eugen Rentsch 1938).
- Werner **Richter**, Bismarck (Fischer 1962).
- Thomas **Riis**, Up ewig ungedeelt. Ein Schlagwort und sein Hintergrund, in Thomas Stamm-Kuhlmann [Hrsg.], Geschichtsbilder. Festschrift für Michael Salewski zum 65. Geburtstag (Steiner 2003) 158.
- John Shuckburgh **Risley**, The Law of War (A. D. Innes & Co. 1897).
- Gerhard **Ritter** / Rudolf Stadelmann [Hrsg.], Bismarck, Die gesammelten Werke, Band 15 (Deutsche Verlagsgesellschaft 1932).
- Adam **Roberts**, Foundational Myths in the Laws of War: The 1863 Lieber Code, and the 1864 Geneva Convention, 20 Melbourne Journal of International Law (2019) 158.
- Anthea **Roberts**, Is International Law International? (Oxford University Press 2017).
- Hermann **Robolsky**, Bismarck und Rußland (Richard Eckstein Nachfolger 1887).
- Hermann **Robolsky**, Bismarck und Frankreich nach dem Kriege (Richard Eckstein Nachfolger 1888).
- Hermann **Robolsky**, Bismarck und England. Geschichte der Beziehungen Deutschlands und Englands seit dem Krimkriege (Richard Eckstein Nachfolger 1889).
- Hermann **Robolsky**, Das Testament Kaiser Wilhelms I. Eine Festschrift zum hundertjährigen Geburtstage des ersten Hohenzollern-Kaisers (Hermann Walther 1897).
- John C. G. **Röhl**, Kriegsgefahr und Gasteiner Konvention. Bismarck, Eulenburg und die Vertagung des preußisch-österreichischen Krieges im Sommer 1865, in Imanuel Geiss / Bernd Jürgen Wendt [Hrsg.], Deutschland in der Weltpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts (Bertelsmann Universitätsverlag 1973) 89.

- Gustave **Rolin-Jaequemyns**, La guerre actuelle dans ses rapports avec le droit international (Gand 1870).
- Gustave **Rolin-Jaequemyns**, De la nécessité d'organiser une institution scientifique permanente pour favoriser l'étude et les progrès du droit international, 5 Revue de droit international et de législation comparée (1873) 465.
- Gustave **Rolin-Jaequemyns**, Rapport de M. Rolin-Jaequemyns, 7 Revue de droit international et de législation comparée (1875) 467.
- Waldemar Graf von **Roon** [Hrsg.], Denkwürdigkeiten aus dem Leben des General-Feldmarschalls Kriegministers Grafen von Roon, Band 1 (Eduard Trewendt, 2. Aufl. 1892).
- Waldemar Graf von **Roon** [Hrsg.], Denkwürdigkeiten aus dem Leben des General-Feldmarschalls Kriegsministers Grafen von Roon, Band 2 (Eduard Trewendt, 2. Aufl. 1892).
- Robert van **Roosbroeck**, Die politisch-diplomatische Vorgeschichte, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], Entscheidung 1866. Der Krieg zwischen Österreich und Preußen (Deutsche Verlags-Anstalt 1966) II.
- Andreas **Rose**, Deutsche Außenpolitik in der Ära Bismarck (1862–1890) (wbg 2013).
- Andreas **Rose**, Das Drei-Kaiser-Abkommen 1873–1887, in Helmut Altrichter / Nikolaus Katzer / Wassili Dudarew / Anna Matwejewa [Hrsg.], Deutschland – Russland, Band 2 (De Gruyter 2020) 195.
- Christopher R. **Rossi**, Treaty of Tordesillas Syndrome: Sovereignty ad Absurdum and the South China Sea Arbitration, 50 Cornell International Law Journal (2017) 231.
- Sebastian **Roßner**, Die Ächtung von Waffen: Abkommen der qualitativen Rüstungsbegrenzung, in Ines-Jacqueline Werkner und Klaus Ebeling [Hrsg.], Handbuch Friedensethik (Springer 2017) 769.
- Günter **Roth**, Vorwort, in Roland G. Foerster [Hrsg.], Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung (Oldenbourg 1991) vii.
- Gustave **Rothan**, La politique française en 1866 (Calmann Lévy 1879).
- Gustave **Rothan**, L'affaire du Luxembourg. Le prélude de la guerre de 1870 (Calmann Lévy 1882).
- Gustave **Rothan**, Souvenirs diplomatiques, Band 1 (Calman-Lévy 1884).
- Herbert **Rothfritz**, Die Politik des preußischen Botschafters Grafen Robert von der Goltz in Paris 1853–69 (Verlag für Staatswissenschaften und Geschichte 1934).
- Leonard **Rubenstein**, Israel's Rewriting of the Law of War, Just Security (21. Dezember 2023), verfügbar unter <https://www.justsecurity.org/90789/israels-rewriting-of-the-law-of-war/> (zuletzt aufgerufen am 19. Januar 2024).
- Gian Enrico **Rusconi**, Cavour und Bismarck. Zwei Staatsmänner im Spannungsfeld von Liberalismus und Cäsarismus (Oldenbourg 2013).
- Wilhelm **Rüstow**, Der italienische Krieg 1859, Band 1 (Friedrich Schultheiß, 3. Aufl. 1860).
- Wilhelm **Rüstow**, Der deutsch-dänische Krieg 1864 (Friedrich Schultheiß 1864).
- Charles Irénée Castel de **Saint-Pierre**, Projet pour rendre la paix perpétuelle en Europe (1712).

Bibliographie

- Michael **Salewski**, Krieg und Frieden im Denken Bismarcks und Moltkes, in Roland G. Foerster [Hrsg.], Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung (Oldenbourg 1991) 67.
- Charles **Samwer** / Jules Hopf [Hrsg.], Nouveau recueil général des traités, conventions et autres transactions remarquables, Band 18 (Librairie de Dieterich 1873) 450.
- Ricardo S. **Sanchez** mit Donald T. Philipps, Wiser in Battle: A Soldier's Story (Harper 2008) 144.
- Marco **Sassòli** / Antoine A. Bouvier / Anne Quintin, How Does Law Protect in War? Cases, Documents and Teaching Materials on Contemporary Practice in International Humanitarian Law, Band 1 (ICRC, 3. Aufl. 2011).
- David **Saunders**, Russia in the Age of Reaction and Reform 1801–1881 (Longman 1992).
- Raphael **Schäfer**, A History of Division(s): A Critical Assessment of the Law of Non-International Armed Conflict, in Björnstjern Baade / Linus Mührel / Anton Petrov [Hrsg.], International Humanitarian Law in Areas of Limited Statehood (Nomos 2018) 43.
- Don E. **Scheid**, Perpetual Peace, in Deen K. Chatterjee [Hrsg.], Encyclopedia of Global Justice (Springer 2011) 827.
- Sibylle **Scheipers**, Unlawful Combatants. A Genealogy of the Irregular Fighter (Oxford University Press 2015).
- Eberhard **Scheler** [Hrsg.], Otto von Bismarck. Werke in Auswahl, Band 3, Teil 1 (Kohlhammer 1965).
- Alexander **Schewyrijow** / Matthias Stadelmann, Die Reformen Alexanders II., in Helmut Altrichter / Nikolaus Katzer / Wassili Dudarew / Anna Matwejewa [Hrsg.], Deutschland – Russland, Band 2 (De Gruyter 2020) 141.
- Kurt August **Schierenberg**, Die Deutsch-Französische Auseinandersetzung und die Luxemburger Frage dargestellt vor allem an der Luxemburger Angelegenheit des Jahres 1867 (Joseph Beffort 1933).
- Heinz **Schilling**, Formung und Gestalt des internationalen Systems in der werdenden Neuzeit – Phasen und bewegende Kräfte, in Peter Krüger [Hrsg.], Kontinuität und Wandel in der Staatenordnung der Neuzeit (Hitzeroth 1991) 19.
- E. von **Schmid**, Strassburg 1870. Ein Bild der Belagerung (Frank'sche Verlagshandlung, 2. Aufl. 1903).
- Carl **Schmitt**, Theorie des Partisanen. Zwischenbemerkungen zum Begriff des Politischen (Duncker & Humblot, 2. Aufl. 1963).
- Carl **Schmitt**, Der Nomos der Erde im Völkerrecht des Jus Publicum Europaeum (Duncker & Humblot, 2. Aufl. 1974).
- Carl **Schmitt**, Totaler Feind, totaler Krieg, totaler Staat, in Günter Maschke [Hrsg.], Frieden oder Pazifismus? Arbeiten zum Völkerrecht und zur internationalen Politik 1924–1978 (Duncker & Humblot 2005) 481.
- Carl **Schmitt**, Über das Verhältnis der Begriffe Krieg und Feind, in Günter Maschke [Hrsg.], Frieden oder Pazifismus? Arbeiten zum Völkerrecht und zur internationalen Politik 1924–1978 (Duncker & Humblot 2005) 598.

- Michael N. **Schmitt**, Military Necessity and Humanity in International Humanitarian Law: Preserving the Delicate Balance, 50 Virginia Journal of International Law (2010) 795.
- Erich **Schneider**, Gegen Chauvinismus und Völkerhass. Die Berichte des Kriegskorrespondenten Hermann Voget aus dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71, 14 Francia (1986) 389.
- Fernand Thiébaut **Schneider**, Der Krieg in französischer Sicht, in Wolfgang von Groote / Ursula von Gersdorff [Hrsg.], Entscheidung 1870. Der deutsch-französische Krieg (Deutsche Verlags-Anstalt 1970) 165.
- Louis **Schneider**, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms, Band 1 (Otto Janke 1888).
- Louis **Schneider**, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms, Band 2 (Otto Janke 1888).
- Louis **Schneider**, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms, Band 3 (Otto Janke 1888).
- Georg von **Schnurbein**, Dunant, Jean-Henri (Henry), in Helmut K. Anheier / Stefan Toepler [Hrsg.], International Encyclopedia of Civil Society (Springer 2010).
- Stefan A. **Schirm**, Alternative World Orders? Russia's Ukraine War and the Domestic Politics of the BRICS, 58 The International Spectator (2023) 55.
- Olaf **Scholz**, Regierungserklärung in der Sondersitzung zum Krieg gegen die Ukraine vor dem Deutschen Bundestag am 27. Februar 2022 in Berlin.
- Olaf **Scholz**, Die globale Zeitenwende. Wie ein neuer Kalter Krieg in einer multipolaren Ära vermieden werden kann, Foreign Affairs (5. Dezember 2022), verfügbar unter <https://www.foreignaffairs.com/germany/die-globale-zeitenwende> (zuletzt aufgerufen am. 17. Januar 2024).
- Volkmar **Schön** [Hrsg.], „Auf nach Düppel“ – erstmals Hilfe unter dem Zeichen des Roten Kreuzes. Die Wurzeln des Roten Kreuzes in Hamburg (AMV 2019).
- Bastiaan **Schot**, Die Entstehung des Deutsch-Französischen Krieges und die Gründung des Deutschen Reiches, in Helmut Böhme [Hrsg.], Probleme der Reichsgründungszeit 1848–1879 (Kiepenheuer & Witsch 1968) 269.
- Heinrich **Schlüter** [Hrsg.], 3 Europäischer Geschichtskalender (1863).
- Heinrich **Schlüter** [Hrsg.], 4 Europäischer Geschichtskalender (1864).
- Hans **Schultz Hansen**, Der Weg in die Katastrophe. Die Vorgeschichte des Deutsch-Dänischen Krieges 1864 aus dänischer Perspektive, 25 Demokratische Geschichte (2014) 11.
- Matthias **Schulz**, Did Norms Matter in Nineteenth-Century International Relations? Progress and Decline in the „Culture of Peace“ before World War I, in Holger Afflerbach / David Stevenson [Hrsg.], An Improbable War? The Outbreak of World War I and European Political Culture before 1914 (Berghahn 2007) 43.
- Matthias **Schulz**, Normen und Praxis. Das Europäische Konzert der Großmächte als Sicherheitsrat, 1815–1860 (Oldenbourg 2009).
- Matthias **Schulz**, Macht, internationale Politik und Normenwandel im Staatsystem des 19. Jahrhunderts, in Ulrich Lappenküper / Reiner Marcowitz [Hrsg.], Macht und Recht. Völkerrecht in den internationalen Beziehungen (Schöningh 2010) 113.
- Guntram **Schulze-Wegener**, Albrecht von Roon. Kriegsminister – Generalfeldmarschall – Ministerpräsident. Biografie eines Preußen (be.bra wissenschaft verlag 2011).

Bibliographie

- Guntram **Schulze-Wegener**, Wilhelm I.: Deutscher Kaiser – König von Preussen – Nationaler Mythos (Mittler 2015).
- Hagen **Schulze**, Preußen von 1850 bis 1871. Verfassungsstaat und Reichsgründung, in Otto Büsch [Hrsg.], Handbuch der Preußischen Geschichte, Band 2 (De Gruyter 1992) 293.
- Michael **Schuman**, China Wants to Rule the World by Controlling the Rules, *The Atlantic* (9. Januar 2021), verfügbar unter <https://www.theatlantic.com/international/archive/2021/12/china-wants-rule-world-controlling-rules/620890/> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Wilhelm **Schüßler** [Hrsg.], Bismarck, Die gesammelten Werke, Band 10 (Otto Stollberg 1928).
- Wilhelm **Schüßler** [Hrsg.], Bismarck, Die gesammelten Werke, Band 11 (Otto Stollberg 1929).
- Wilhelm von **Schweinitz** [Hrsg.], Denkwürdigkeiten des Botschafters General v. Schweinitz, Band 1 (Reimar Hobbing 1927).
- James Brown **Scott**, The Achievement of International Justice, 79 *The Advocate of Peace* (1917) 212.
- James Brown **Scott**, The Gradual and Progressive Codification of International Law, 21 *American Journal of International Law* (1927) 417.
- Lewis C. B. **Seaman**, From Vienna to Versailles (Methuen 1955).
- Gerd **Seidel**, Ist die UN-Charta noch zeitgemäß?, 33 *Archiv des Völkerrechts* (1995) 21.
- Selections from Speeches of Earl Russell 1817 to 1841 and from Despatches 1859 to 1865 with Introductions, Band 2 (Longmans, Green, and Co. 1870).
- Martin **Senner**, La guerre de 1856 n'aura pas lieu. Ein „Scheinkriegsrat“ Napoleons III., 54 *Militärgeschichtliche Zeitschrift* (1995) 31.
- Robert William **Seton-Watson**, Britain in Europe, 1789–1914 (Cambridge University Press 1955).
- Grant **Shapps**, Defending Britain from a More Dangerous World (Rede in Lancaster House, 15. Januar 2024), verfügbar unter <https://www.gov.uk/government/speeches/defending-britain-from-a-more-dangerous-world> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Hendrik **Simon**, A Century of Anarchy? War, Normativity, and the Birth of Modern International Order (Oxford University Press 2024).
- Gerry **Simpson**, Great Powers and Outlaw States. Unequal Sovereigns in the International Legal Order (Cambridge University Press 2004).
- Gerry **Simpson**, Piracy and the Origins of Enmity, in Matthew Craven / Malgosia Fitz-maurice / Maria Vogiatzi [Hrsg.], Time, History and International Law (Martinus Nijhoff 2007) 219.
- Brendan **Simms**, The European Great Power System after 1870, in Ulrich Lappenküper / Karina Urbach [Hrsg.], Realpolitik für Europa – Bismarcks Weg (Schöningh 2016) 67.

- Thomas **Skouteris**, Engaging History in International Law, in José María Beneyto / David Kennedy [Hrsg.], *New Approaches to International Law* (TMC Asser Press 2012) 99.
- Branislav L. **Slantchev**, Territory and Commitment: The Concert of Europe as Self-Enforcing Equilibrium, 14 *Security Studies* (2005) 565.
- Denis Mack **Smith**, *The Making of Italy, 1796–1866* (Palgrave 1968)
- Waldemar A. **Solf**, Protection of Civilians against the Effects of Hostilities under Customary International Law and under Protocol I, 1 *American University International Law Review* (1986) 117.
- James M. **Spaight**, *War Rights on Land* (Macmillan 1911).
- Heinrich Ritter von **Srbik**, Metternich. Der Staatsmann und der Mensch, Band 1 (F. Bruckmann 1925).
- Lawrence D. **Steefel**, *The Schleswig-Holstein Question* (Harvard University Press 1932).
- Heinhard **Steiger**, Was heißt und zu welchem Ende studiert man Völkerrechtsgeschichte, in Ivo Appel / Georg Hermes / Christoph Schönberger [Hrsg.], *Öffentliches Recht im offenen Staat. Festschrift für Rainer Wahl zum 70. Geburtstag* (Duncker & Humblot 2011) 211.
- Jonathan **Steinberg**, Bismarck. Magier der Macht (Propyläen 2011).
- Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstages, VIII. Legislaturperiode. I. Session 1890/91, Band 1 (Verlag der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlags-Anstalt 1890).
- Alfred **Stern**, Bismarck und Garibaldi während des deutsch-französischen Krieges 1870/71, 238 *Deutsche Rundschau* (1934) 89.
- Peter M. R. **Stirk**, *A History of Military Occupation from 1792 to 1914* (Edinburgh University Press 2016).
- Michael **Stolleis**, Rechtsgeschichte als Kunstprodukt, in Horst Dreier / Edgar M. Wenz / Dietmar Willoweit [Hrsg.], *Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie, Rechtstheorie und Rechtssoziologie* (Nomos 1997) 6.
- Mark R. **Stoneman**, Die deutschen Greuelteile im Kriege 1870/71 am Beispiel der Bayern, in Sönke Neitzel / Daniel Hohrath [Hrsg.], *Die Entgrenzung der Gewalt in kriegerischen Konflikten vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert* (Schöningh 2008) 223.
- Ulrich von **Stosch** [Hrsg.], *Denkwürdigkeiten des Generals und Admirals Albrecht von Stosch* (Deutsche Verlags-Anstalt 1904).
- Albert **Sorel**, *Histoire diplomatique de la guerre franco-allemande*, Band 1 (Plon 1875).
- Albert **Sorel**, *Histoire diplomatique de la guerre franco-allemande*, Band 2 (Plon 1875).
- Rudolf **Stadelmann**, Moltke und der Staat (Scherpe 1950).
- James **Stone**, The Radowitz Mission: A Study in Bismarckian Foreign Policy, 51 *Militärgeschichtliche Mitteilungen* (1992) 47.
- James **Stone**, *The War Scare of 1875. Bismarck and Europe in the Mid-1870s* (Franz Steiner 2010).

Bibliographie

- Heinz **Stübig**, Zwischen Reformzeit und Reichsgründung: Studien zur Entwicklung der preußisch-deutschen Armee im 19. Jahrhundert (Berliner Wissenschaftsverlag 2012).
- Markus **Stuke**, Der Rechtsstatus des Kriegsgefangenen im bewaffneten Konflikt. Historische Entwicklung und geltendes Recht (Mohr Siebeck 2017).
- Benedict H. **Sumner**, The Secret Franco-Russian Treaty of 3 March 1859, 189 The English Historical Review (1933) 65.
- Helmut **Sündermann** [Hrsg.], Dr. Moritz Busch. Mit Bismarck vor Paris. Erlebnisse und Gespräche mit dem großen Kanzler während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 (Franz Eher 1940).
- Heinrich von **Sybel**, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., Band 2 (Oldenbourg, 3. Aufl. 1890).
- Heinrich von **Sybel**, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., Band 3 (Oldenbourg, 2. Aufl. 1890).
- Heinrich von **Sybel**, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., Band 4 (Oldenbourg, 3. Aufl. 1890).
- Heinrich von **Sybel**, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., Band 5 (Oldenbourg, 2. Aufl. 1890).
- Heinrich von **Sybel**, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., Band 6 (Oldenbourg, 1894).
- Heinrich von **Sybel**, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I., Band 7 (Oldenbourg, 1894).
- Thomas Alexander **Szlezák**, Das griechische Erbe, in Winfried Böttcher [Hrsg.], Klassiker des europäischen Denkens. Friedens- und Europavorstellungen aus 700 Jahren europäischer Kulturgeschichte (Nomos 2014) 19.
- Bertrand **Taithe**, Defeated Flesh. Welfare, Warfare and the Making of Modern France (Manchester University Press 1999).
- Bertrand **Taithe**, Citizenship and War. France in Turmoil 1870–1871 (Routledge 2001).
- Alan J. P. **Taylor**, European Mediation and the Agreement of Villafranca, 1859, 51 The English Historical Review (1936) 52.
- Alan J. P. **Taylor**, Bismarck. The Man and the Statesman (Hamish Hamilton 1955).
- Tavernier**, Deuxième mémoire adressé au Gouvernement de S. M. l'Empereur Napoléon III sur l'Expédition de Crimée et la conduite de la Guerre d'Orient (Lauf-fer 1855).
- Harold **Temperley**, The Treaty of Paris of 1856 and Its Execution. Part III, 4 The Journal of Modern History (1932) 387.
- Harold **Temperley** / Lillian M. Penson, Foundations of British Foreign Policy (Cambridge University Press 1938).
- Harold **Temperley** / Lillian M. Penson [Hrsg.], Foundations of British Foreign Policy. From Pitt (1792) to Salisbury (1902) (Frank Cass 1966).
- Jacob **Ter Meulen**, Der Gedanke der Internationalen Organisation in seiner Entwicklung, 1300–1800, Band 1 (Martinus Nijhoff 1917).
- The Commercial Results of a War with Russia, 75 Blackwood's Edinburgh Magazine (April 1854) 381.

- The „Three Rules“ – Arbitration – International Law of Marriage, Albany Law Journal (9. Januar 1875) 30.
- Rudolf **Thiele**, Otto von Bismarck 1815–1915 (Bertelsmann, 2. Aufl. 1915).
- Friedrich **Thimme** [Hrsg.], Bismarck. Die gesammelten Werke, Band 4 (Otto Stollberg 1927).
- Friedrich **Thimme** [Hrsg.], Bismarck. Die gesammelten Werke, Band 6b (Deutsche Verlagsgesellschaft 1931).
- Daniel H. **Thomas**, The Guarantee of Belgian Independence and Neutrality in European Diplomacy, 1830's-1930's (D. H. Thomas Publishing 1983).
- G. J. **Thurston**, The Italian War of 1859 and the Reorientation of Russia Foreign Policy, 20 The Historical Journal (1977) 121.
- Alfred von **Tirpitz**, Erinnerungen (Koehler 1919).
- Nathalie **Tocci**, War In Ukraine Is Revealing A New Global Order – And the ‘Power South’ Is the Winner, The Guardian (20. September 2023), verfügbar unter <https://www.theguardian.com/commentisfree/2023/sep/20/war-ukraine-new-global-order-power-south-india-china> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Robert **Tombs**, The War against Paris 1871 (Cambridge University Press 1981).
- Adolf **Trendelenburg**, Lücken im Völkerrecht. Betrachtungen und Vorschläge aus dem Jahre 1870 (Hirzel 1870).
- Richard **Tuck**, The Rights of War and Peace: Political Thought and the International Order from Grotius to Kant (Oxford University Press 2001).
- Emanuel von **Ullman**, Völkerrecht (J. C. B. Mohr 1908).
- Volker **Ullrich**, Die nervöse Großmacht 1871–1918. Aufstieg und Untergang des deutschen Kaiserreichs (Fischer 1997).
- Dieter C. **Umbach**, Parlamentsauflösung in Deutschland. Verfassungsgeschichte und Verfassungsprozeß (de Gruyter 1989).
- Alexandra **Vacroux**, The Ukraine War Is about Who Will Control the Future World Order, The Diplomat (12. November 2023), verfügbar unter <https://thediplomat.com/2023/11/the-ukraine-war-is-about-who-will-control-the-future-world-order/> (zuletzt aufgerufen am 17. Januar 2024).
- Hans **Vammen**, Den tomme stat: Angst og ansvar i dansk politik 1848–1864 (Museum Tusculanums Forlag 2011).
- Paul **Veney**, Foucault: Die Revolutionierung der Geschichte (Suhrkamp, 3. Aufl. 2015).
- Ingo **Venzke**, What If? Counterfactual (Hi)Stories of International Law, 8 Asian Journal of International Law (2018) 403.
- Ingo **Venzke** / Kevin Jon Heller [Hrsg.], Contingency in International Law (Oxford University Press 2021).
- Agatha **Verdebout**, Rewriting Histories of the Use of Force. The Narrative of ‘Indifference’ (Cambridge University Press 2021).
- Julius von **Verdy du Vernois**, Im Großen Hauptquartier 1870/71. Persönliche Erinnerungen (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1895).
- Jeffrey **Verhey**, Der „Geist von 1914“ und die Erfindung der Volksgemeinschaft (Hamberger Edition 2000).

Bibliographie

- Jeroen **Vervliet**, General Introduction, in Robert Geenstra [Hrsg.], Hugo Grotius Mare Liberum 1609–2009 (Brill 2009) x.
- Francisco de **Vitoria**, De indis recenter inventis, de jure belli hispanorum in barbaros. Selectio posterior, in Walter Schätzzel [Hrsg.], De indis recenter inventis et de jure belli hispanorum in barbaros. Relectiones (J. C. B. Mohr 1952).
- Karl Friedrich Graf **Vitzthum** von Eckstädt, London, Gastein und Sadowa, 1864–1866 (Cotta 1889).
- Winfried **Vogel**, Entscheidung 1864. Das Gefecht bei Düppel im Deutsch-Dänischen Krieg und seine Bedeutung für die Lösung der Deutschen Frage (Bernard & Graefe 1987).
- Albrecht von **Voigts-Rhetz** [Hrsg.], Briefe des Generals der Infanterie von Voigts-Rhetz (Ernst Siegfried Mittler und Sohn 1906).
- Voltaire** (unter dem Pseudonym Docteur Goodheart), De la paix perpétuelle (1769).
- Silja **Vöneky**, Der Lieber's Code und die Wurzeln des modernen Kriegsvölkerrechts, in 62 Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht (2002) 423.
- Fritz Helge **Voss**, Ius Belli (Nomos 2007).
- Wilhelm von **Voß**, Der deutsch-dänische Krieg 1864, in Wilhelm von Voß [Hrsg.], Illustrierte Geschichte der deutschen-Einigungskriege 1864–1866 (Union Deutsche Verlagsgesellschaft 1914) 41.
- Wilhelm von **Voß**, Der Krieg Preußens gegen Österreich und seine Verbündeten 1866, in Wilhelm von Voß [Hrsg.], Illustrierte Geschichte der deutschen-Einigungskriege 1864–1866 (Union Deutsche Verlagsgesellschaft 1914) 185.
- Reinhold **Wagner**, Geschichte der Belagerung von Strassburg im Jahre 1870 (Schneider 1874).
- Adalbert **Wahl**, Vom Bismarck der 70er Jahre (Mohr 1920).
- Adalbert **Wahl**, Deutsche Geschichte. Von der Reichsgründung bis zum Ausbruch des Weltkrieges (1871 bis 1914), Band 1 (Kohlhammer 1926)
- Ernst **Walder**, Die Emser Depesche (Herbert Lang 1959).
- Jeremy **Waldron**, Torture and Positive Law: Jurisprudence of the White House, 105 Columbia Law Review (2005) 1681.
- Jehuda L. **Wallach**, Feldmarschall von Schlieffens Interpretation der Kriegslehre Moltkes d. Ä., in Roland G. Foerster [Hrsg.], Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung (Oldenbourg 1991) 49.
- Spencer **Walpole**, The Life of Lord John Russell, Band 2 (1889).
- Dierk **Walter**, Preußische Heeresreformen 1807–1870. Militärische Innovation und der Mythos der „Roonschen Reform“ (Schöningh 2003).
- Adam **Wandruszka**, Schicksalsjahr 1866 (Styria 1966).
- Patricia **Wardemann**, Johann Gottlieb Heineccius (1681 – 1741). Leben und Werk (Peter Lang 2007).
- Frank Lord **Warrin**, The Neutrality of Belgium (Government Printing Office 1918).
- Geoffrey **Wawro**, Warfare and Society in Europe (Routledge 2000).

- Geoffrey Wawro, The Franco-Prussian War. The German Conquest of France in 1870–1871 (Cambridge University Press 2003).
- Max Weber, Objektive Möglichkeit und adäquate Verursachung in der historischen Kausalbetrachtung, in Johannes Winckelmann [Hrsg.], Max Weber. Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre (Mohr Siebeck, 6. Aufl. 1985) 266.
- Max Weber, Die „Objektivität“ sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnis, in Johannes Winckelmann [Hrsg.], Max Weber. Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre (Mohr Siebeck, 6. Aufl. 1985 [1904]) 146.
- Charles K. Webster, British Diplomacy 1813–1815 (George Bell & Sons 1921).
- Hans Wehberg, Zum 200. Todestage des Abbé de Saint-Pierre, 43 Friedens-Warte (1943) 105.
- Henri Welschinger, La guerre de 1870. Causes et responsabilités, Band 1 (Plon, 5. Aufl. 1911).
- Wilhelm Wengler, Völkerrecht, Band 1, in Wolfgang Kunkel / Hans Peters / Erich Preiser [Hrsg.], Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft (Springer 1964).
- Hermann Wentker, Zerstörung der Großmacht Rußland? Die britischen Kriegsziele im Krimkrieg (Vandenhoeck & Ruprecht 1993).
- David Wetzel, Duell der Giganten. Bismarck, Napoleon III. und die Ursachen des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 (Schöningh 2005).
- David Wetzel, A Duel of Nations. Germany, France, and the Diplomacy of the War of 1870–1871 (University of Wisconsin Press 2012).
- Henry Wheaton, Elements of International Law (Carey, Lea & Blanchard 1836).
- Hayden V. White, The Burden of History, 5 History and Theory (1966) 111.
- Hayden V. White, The Value of Narrativity in the Representation of Reality, 7 Critical Inquiry (1980) 5.
- Hayden V. White, Der historische Text als literarisches Kunstwerk, in Reinhard Koselleck [Hrsg.], Auch Klio dichtet oder Die Fiktion des Faktischen (Klett-Cotta 1986) 101.
- M. G. Wiebe / Mary S. Millar / Ann P. Robson [Hrsg.], Benjamin Disraeli Letters, Band 7 (University of Toronto Press 2004).
- Martin Winckler, Bismarcks Bündnispolitik und das europäische Gleichgewicht (Kohlhammer 1964).
- Carl von Winterfeldt, Geschichte der Drei glorreichen Kriege von 1864, 1866 und 1870/1871 (Schröder, 3. Aufl. 1905).
- John F. Witt, Lincoln's Code. The Laws of War in American History (2012).
- Reinhard Wittram, Bismarcks Russlandpolitik nach der Reichsgründung, 186 Histo-rische Zeitschrift (1958) 261.
- Joseph A. Wittreich, Feminist Milton (Cornell University Press 1987).
- John Wolfson, A New World Order?, Boston College Magazine (Sommer 2022)
- Heinz Wolter, Bismarcks Aussenpolitik 1871–1881 (Akademie-Verlag 1983).
- Ernest Llewellyn Woodward, The Age of Reform 1815–1870 (Clarendon Press 1938).

Bibliographie

- Thomas **Wright**, The Return to Great-Power Rivalry Was Inevitable, *The Atlantic* (12. September 2018).
- Egmont **Zechlin**, Bismarck und die Grundlegung der deutschen Grossmacht (Cotta'sche Buchhandlung 1960).
- Lukas **Zidella**, Das Ende von Ordnung im 20. Jahrhundert. Dekolonialisierung und Zerfall des Ostblocks als Desintegrationsprozesse internationaler Ordnungen (Nomos 2019).
- Karl-Heinz **Ziegler**, Völkerrechtsgeschichte (CH Beck, 2. Aufl. 2007).
- Andreas **Zimmermann**, Times Are Changing – and What About the International Rule of Law Then?, EJIL: Talk! (16. Mai 2017), verfügbar unter <https://www.ejiltalk.org/times-are-changing-and-what-about-the-international-rule-of-law-then/> (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2021).
- Harro **Zimmermann**, Friedrich Gentz. Die Erfindung der Realpolitik (Schöningh 2012).
- Jakob **Zollmann**, Naulila 1914. World War I in Angola and International Law. A Study in (Post-)Colonial Border Regimes and Interstate Arbitration (Nomos 2016).
- Philipp **Zorn**, Die beiden Haager Friedenskonferenzen von 1899 und 1907 (Kohlhammer 1915).